



Infor LN Verkauf
Anwenderhandbuch für die
Verkaufsstammdaten

© Copyright 2023 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode salesmasdatug (U9839)

Release 10.7 (10.7)

Erstellt am 19. Dezember 2023

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Einführung	7
Verkauf.....	7
Kapitel 2 Artikeldaten	9
Artikeldaten (Verkauf).....	9
Verkaufsbezogene Artikeldaten sowie Voreinstellungen für VK-Artikeldaten für eine Artikelgruppe festlegen.....	9
Kundenbezogene Artikeldaten festlegen.....	10
Abwicklung von Bestandsunterdeckung.....	10
Verfügbaren Bestand prüfen.....	11
Bestandsunterdeckungsoptionen durchführen.....	12
Zusagestatus zuweisen.....	13
Geplante Bestandsbuchungen registrieren.....	15
Zeitabhängige Lagerbestandskontrolle.....	16
Verkaufen von Artikeln aus MKA-Gruppen.....	18
Einrichten von Daten zu Mehrkomponentenartikeln.....	18
Handelspartner lässt alternative MKA-Gruppe zu.....	18
Handelspartner lässt keine alternative MKA-Gruppe zu.....	19
Bausatzartikel.....	19
Alternative Artikel und Ersatzartikel.....	19
Definieren von alternativen und Ersatzartikeln.....	19
Verwenden von alternativen oder Ersatzartikeln.....	21
Kapitel 3 EK-relevante Daten	23
VK-relevante Daten.....	23
Festlegen von VK-Auftragsarten.....	23
Festlegen von VK-Abteilungen.....	24
Festlegen von Verkaufsdaten nach Standort.....	24
Festlegen von Anwenderprofilen.....	24

Flexible VK-Auftragsverarbeitung.....	24
VK-Aufträge und Aktivitäten.....	25
Voreingestelltes Ausgabegerät.....	27
Verkaufsauftragsstatus und flexible Verkaufsauftragsverarbeitung.....	28
Mehrfirmen-Rechnung zwischen einer EK-Abteilung und einer VK-Abteilung.....	29
Wechselkursbestimmungen im Paket "Verkauf (SLS)".....	29
Verwenden von Wechselkursbestimmungen.....	31
Kapitel 4 Allgemeine Daten.....	35
Allgemeine Verkaufsdaten.....	35
Festlegen der Daten zum Verfolgen von Auftragsänderungen und zum Bestimmen des Änderungsgrundes.....	35
Festlegen von Gründen für die Auftragsperrung.....	36
Festlegen von Simulationen für Auftragsprioritäten.....	37
Ändern/Bestätigen von Aufträgen.....	37
Änderungsauftragsparameter.....	37
Aufträge ändern und bestätigen.....	38
Drucken der Änderungen.....	40
Zusatzkosten.....	41
Zusatzkosten - Übersicht.....	41
Zusatzkosten - Einrichtung.....	41
Kapitel 5 Auftragsvorlagen.....	45
VK-Auftragsvorlagen.....	45
Kapitel 6 Genehmigung des Kunden.....	47
Genehmigung des Kunden.....	47
Genehmigen von gelieferten Waren.....	49
Genehmigung des Kunden ist implementiert.....	49
Genehmigung des Kunden ist nicht implementiert.....	50
Anhang A Glossar.....	51
Index	

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Dokument enthält Erläuterungen zur Einrichtung der Stammdaten im Paket Verkauf, dazu gehört auch die Definition von verkaufsbezogenen Artikeldaten, VK-relevanten Daten, VK-Auftragsvorlagen und allgemeinen VK-Daten.

Vorausgesetzte Kenntnisse

Obwohl Sie keine Detailkenntnisse der LN-Software benötigen, um dieses Handbuch zu verstehen, sind allgemeine Kenntnisse der Funktionalität in Infor LN von Vorteil.

Referenzen

Verwenden Sie dieses Handbuch als primäre Referenz für Verkaufsstammdaten. In den aktuellen Versionen der folgenden zugehörigen Referenzen finden Sie zusätzliche Informationen, die in diesem Handbuch nicht enthalten sind:

- *Anwenderhandbuch für Produktkataloge (U9815 DE)*
- *Anwenderhandbuch für VK-Angebote (U9841 DE)*
- *Anwenderhandbuch für VK-Aufträge (U9845 DE)*
- *Anwenderhandbuch für VK-Verträge (U9844 DE)*
- *Anwenderhandbuch für EK- und VK-Lieferabrufe (U9541 DE)*
- *Anwenderhandbuch für rückwirkende Preisänderungen (U9840 DE)*
- *Anwenderhandbuch für das Modul "Statistik" (U9816 DE)*
- *Anwenderhandbuch für die Abwicklung von Bausätzen (U9540 DE)*
- *Anwenderhandbuch für CRM (U9653 DE)*
- *Anwenderhandbuch für die Funktion "Bedingungen" (U9499 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Vendor Managed Inventory (VMI) (U9501 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Fremdbearbeitung (U9361 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Projektzuordnung (U9777 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Bedarfszuordnung (U9500 DE)*
- *Anwenderhandbuch für das Modul "Preisfindung" (U9179 DE)*
- *Anwenderhandbuch für die materialbezogene Preisfindung (U9865 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Preisfindungsstadien*

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt. Kursiv formatierter Text, gefolgt von einer Seitenzahl, steht für einen Hyperlink auf einen anderen Abschnitt in diesem Dokument.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende des Dokuments.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme.

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com.

Verkauf

Mit dem Paket Verkauf steuern Sie die Verkaufsaktivitäten und verwalten die dabei anfallenden Daten.

Die wichtigsten Verfahren im Paket Verkauf sind die Verfahren zum Verkaufsauftrag und zum VK-Lieferabruf, mit denen die verwaltungsmäßigen Aktivitäten für den Verkauf von Artikeln vollständig abgedeckt werden. In der Regel sind die VK-Auftrags- oder VK-Abrufverfahren von anderen Verfahren umgeben.

Die folgenden Verfahren können dem VK-Auftrags-/VK-Abrufverfahren vorangehen:

- VK-Angebotsabwicklung
- VK-Vertrag

Verkauf enthält die folgenden Stammdaten:

- Stammdaten Verkauf
- VK-Angebote
- VK-Aufträge
- VK-Verträge
- VK-Lieferabrufe
- Preismargenüberwachung
- Verbrauchsabwicklung
- Rückwirkende Preisänderung
- Boni und Provisionen
- Statistik
- Verkaufsparameter

Artikeldaten (Verkauf)

Im Modul Artikelbasisdaten können Sie Artikel und Artikeldaten auf einer globalen Ebene festlegen. Bevor Sie VK-relevante Aktivitäten abschließen können, müssen Sie außerdem die VK-relevanten Artikeldaten unter Artikeldaten (Verkauf) festlegen.

Verkaufsbezogene Artikeldaten sowie Voreinstellungen für VK-Artikeldaten für eine Artikelgruppe festlegen

Bevor VK-Auftragsbuchungen im Paket Verkauf verwendet werden können, müssen VK-bezogene Artikeldaten zunächst im Programm Artikel - Verkauf (tdisa0601m000) definiert werden. Für die Eingabe eines Verkaufsartikels sind zahlreiche Daten erforderlich. Wenn Sie Voreinstellungen festlegen, können Sie die Anzahl der Daten, die Sie beim Hinzufügen eines VK-Artikels angeben müssen, reduzieren. Die Artikelgruppe wird zusammen mit der Artikelart dazu verwendet, Artikelvoreinstellungen einzurichten. Sie können Voreinstellungen für Verkaufsartikel festlegen, die zu einer Artikelgruppe im Programm Artikel - Voreinstellungen Verkauf (tdisa0102s000) gehören.

Gehen Sie wie folgt vor, um Voreinstellungen für VK-Artikel und Verkaufsartikel festzulegen:

1. Legen Sie eine Artikelgruppe im Programm Artikelgruppen (tcmcs0123m000) fest.
2. Legen Sie globale Voreinstellungen für Artikeldaten im Programm Artikel - Allgemein (Voreinstellungen) (tcibd0102m000) fest, in dem Sie die **Artikelgruppe** eingeben müssen, die Sie zuvor im Programm Artikelgruppen (tcmcs0123m000) definiert haben.
3. Klicken Sie auf den Befehl **Artikeldaten (Verkauf)** im Programm Artikel - Voreinstellungen (tcibd0102m000). Das Programm Artikel - Voreinstellungen Verkauf (tdisa0102s000) wird gestartet, in dem Sie Voreinstellungen für VK-Artikel für die Kombination aus **Artikelart** und **Artikelgruppe** festlegen können.
4. Definieren Sie einen Artikel im Programm Artikel (tcibd0501m000) für die Kombination aus **Artikelart** und **Artikelgruppe**, die Sie zuvor im Programm Artikel - Voreinstellungen (tcibd0102m000) definiert haben. Die Voreinstellungen werden dann aus dem Programm Artikel - Voreinstellungen (tcibd0102m000) in das Programm Artikel (tcibd0501m000) eingefügt.

5. Klicken Sie im Programm Artikel (tcibd0501m000) auf **Artikeldaten (Verkauf)**. Daraufhin wird das Programm Artikel - Verkauf (tdisa0601m000) gestartet, in das Sie die Artikelverkaufsdaten für den Artikel eingeben können, den Sie im Programm Artikel - Allgemein (tcibd0501m000) erstellt haben. LN übernimmt die Voreinstellungen aus dem Programm Artikel - Voreinstellungen Verkauf (tdisa0102s000) in das Programm Artikel - Verkauf (tdisa0601m000).

Diese folgenden verkaufsbezogenen Artikeldaten können Sie im Programm Artikel - Verkauf (tdisa0601m000) verwalten:

- Auftrags- bzw. Bestelldaten, Preisdaten sowie Daten bezüglich Überlieferungen.
- Die Handelspartner, die mit dem Artikel verknüpft sind.
- VK-Abteilungen und Standorte, wenn Sie verkaufsbezogene Artikeldaten nach VK-Abteilung oder Standort festlegen möchten. Diese Funktionalität ist nur verfügbar, wenn Sie die Mehrstandortstruktur-Funktionalität verwenden.

Hinweis:

Um Buchungen für den Verkaufsartikel zu generieren, müssen Sie bestellungsbezogene Artikeldaten im Programm Artikel - Bestellung (tcibd2100m000) definieren sowie nachkalkulationsbezogene Artikeldaten im Programm Artikel - Herstellkostenberechnung (ticpr0107m000) berechnen.

Kundenbezogene Artikeldaten festlegen

Über das Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) können Sie kundenbezogene VK-Artikeldaten definieren. Diese Daten werden dazu verwendet, um zu bestimmen, wie ein VK-Auftrag an einen bestimmten Kunden verkauft und geliefert wird. Diese Daten überschreiben die VK-Artikeldaten und die Artikelbestandsdaten für diesen Artikel. Außerdem werden diese Daten zur Bestimmung der Lieferart und der Berechnung für diesen bestimmten Kunden verwendet.

Hinweis

- Verwenden Sie das Programm Geschäftsbeziehungen - Steuerungsprogramm (tdsmi1500m000) zum Anzeigen, Verwalten und Erstellen von handelspartnerbezogenen Daten. Außerdem können Sie dieses Programm zum Anzeigen aller Handelspartner verwenden, die für einen bestimmten Kundenbetreuer relevant sind. Das Programm Kundenbetreuer-Steuerung (tdsmi1500m000) vermittelt einen schnellen Überblick über und bietet einen einfachen Zugriff auf Kundendaten.
- Sie können auch im Programm Artikel - Verkauf (tdisa0601m000) kundenbezogene Artikeldaten festlegen. Mit diesem Programm können Sie die am häufigsten verwendeten VK-Daten für einen Artikel schnell erfassen.

Abwicklung von Bestandsunterdeckung

Sie können den verfügbaren Bestand überprüfen und Bestandsunterdeckungen für VK-Angebotspositionen, VK-Auftragspositionen und VK-Komponentenpositionen auflösen.

Verfügbaren Bestand prüfen

Die folgenden Parameter bestimmen darüber, ob und wann der verfügbare Bestand für eine Position geprüft wird:

VK-Auftrags(komponenten)positionen	VK-Angebotspositionen
Zeitabhängige Lagerbestandskontrolle	Bestandsprüfung bei Angebotspositionseingabe
Erweiterte Bestandsprüfung	Bestandsprüfung bei Bestätigung
	Bestandsprüfung während Verarbeitung
Erweiterte Bestandsprüfung	Auch bei Bestandsunterdeckung verarbeiten
Zeitpunkt für Bestandsprüfung	Erweiterte Bestandsprüfung

Hinweis

Alternative Positionen von VK-Angeboten werden erst auf verfügbaren Bestand geprüft, wenn ihr Status zu **Bestätigt** oder **Verarbeitet** wechselt. Die alternative Position mit der höchsten Auftragserwartung wird auf Bestand geprüft.

Bestandsprüfungen

Wenn Sie eine Position einfügen oder aktualisieren, wird eine Bestandsprüfung ausgeführt.

Die jeweils anzuwendende Bestandsprüfung wird auf Basis folgender Prioritätenfolge für die Suche bestimmt:

1. Externe OPS-Prüfung (Order Promising Server) durch SCM Order Promiser
2. Prüfung des frei verfügbaren Bestands/der realisierbaren Kapazität (ATP/CTP) durch Unternehmensplanung
3. Bestandsprüfung durch Lagerwirtschaft

Externe OPS-Prüfung

Diese Bestandsprüfung kann nur ausgeführt werden, wenn alle folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Kontrollkästchen **Order Promising Server implementiert** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) ist markiert.
- Der Artikel ist ein Planartikel.
- Das Kontrollkästchen **Erweiterte Bestandsprüfung** ist markiert.
- Das Feld **Zeitpunkt für Bestandsprüfung** ist auf **Stapel** gesetzt.

Hinweis

- Wenn eine externe OPS-Prüfung erfolgen kann, wird die Bestandsprüfung und die Lösung von Bestandsunterdeckungen extern durch SCM Order Promising ausgeführt.
- Die Handhabung von Bestand durch OPS kann zu einer Aktualisierung der folgenden Felder für VK-Auftragspositionen (Komponenten) führen: **Geplanter Liefertermin, Lager** und **Status Auftragszusage**. Außerdem kann eine geteilte VK-Auftragsposition mit Lieferpositionen daraus entstehen.

Prüfung des frei verfügbaren Bestans/der realisierbaren Kapazität

Diese Bestandsprüfung kann nur ausgeführt werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Es kann keine OPS-Bestandsprüfung ausgeführt werden.
- Der Artikel ist ein Planartikel, und das Kontrollkästchen **CTP-Überprüfung für Verkauf** im Programm Parameter Unternehmensplanung (cprpd0100m000) ist markiert.

Bestandsprüfung durch Lagerwirtschaft

Diese Bestandsprüfung kann von Lagerwirtschaft nur ausgeführt werden, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Der Artikel ist kein Planartikel.
- Der Artikel ist ein Planartikel, und das Kontrollkästchen **CTP-Überprüfung für Verkauf** im Programm Parameter Unternehmensplanung (cprpd0100m000) ist nicht markiert.

Bestandsunterdeckungsoptionen durchführen

Nachdem der Bestand für eine Position geprüft und eine Unterdeckung festgestellt wurde, stehen Ihnen mehrere Optionen zum Ausgleichen der Bestandsunterdeckung zur Verfügung.

Ob LN nun automatisch versucht, die Bestandsunterdeckung auszugleichen oder Ihre Interaktion über das Programm Menüoptionen Bestandsunterdeckung (tdsls4830s000) erforderlich ist, hängt von folgenden Faktoren ab:

- dem Kontrollkästchen **Automatische Abwicklung von Bestandsunterdeckung** im Programm Anwenderprofile (tdsls0139m000)
- den Feldern unter **Automatische Abwicklung von Bestandsunterdeckung** im Programm VK-Auftragsarten (tdsls0594m000)

Hinweis

Wenn die für die Auftragsart definierte Option für die automatische Abwicklung von Bestandsunterdeckung für einen VK-Auftrag oder ein Angebot nicht gilt, wird das Programm Bestandsunterdeckung - Menü (tdsls4830s000) eingeblendet, aus dem Sie die durchzuführende Aktion auswählen können.

Zusagestatus zuweisen

Wenn das Kontrollkästchen **Erweiterte Bestandsprüfung** in den Programmen Parameter VK-Angebote (tdsls0100s100) und Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) markiert ist, erhalten VK-Angebotspositionen, VK-Auftragspositionen und Komponentenpositionen von VK-Aufträgen bei der Abwicklung von Bestandsunterdeckung einen Zusagestatus.

Folgende Status sind möglich:

- **Genehmigt**
Die Bestandsprüfung hat einen ausreichenden Bestand für die rechtzeitige Lieferung der Position ergeben.
- **Nicht akzeptiert**
Die Bestandsprüfung hat keinen ausreichenden Bestand für die rechtzeitige Lieferung der Position ergeben.
- **Ausstehend**
Der verfügbare Bestand für die Position muss noch geprüft werden.
- **Ausnahme**
Während der Bestandsprüfung ist ein Fehler aufgetreten, der manuell behoben werden muss.

Den Zusagestatus der folgenden Positionen können Sie in den folgenden Positionszusageprogrammen abfragen und verwalten:

Positionsart	Positionszusageprogramm	Unterprogramm von
VK-Auftragsposition	VK-Auftragszusage - Positionen (tdsls4101m400)	<ul style="list-style-type: none"> ■ VK-Auftrag - Positionen (tdsls4100m900) ■ VK-Auftragsposition - Lieferungen (tdsls4101m900)
VK-Auftrags(komponenten)position	VK-Auftragszusageposition - Komponenten (tdsls4563m200)	VK-Auftragspositionen - Komponenten (tdsls4601m000)
VK-Angebotsposition	VK-Angebotszusage - Positionen (tdsls1501m200)	VK-Angebotspositionen (tdsls1600m000)

Hinweis

- Für VK-Auftragspositionen und VK-Auftragskomponentenpositionen mit den Status **Nicht akzeptiert**, **Ausstehend** und **Ausnahme** muss die Unterdeckung manuell gelöst werden, um den Status in **Genehmigt** zu ändern. Anderenfalls kann der verknüpfte VK-Auftrag nicht genehmigt werden.

- Wenn im Programm Parameter VK-Angebote (tdsls0100s100) das Kontrollkästchen **Auch bei Bestandsunterdeckung verarbeiten** markiert ist, kann bei der Konvertierung von VK-Angebotspositionen in VK-Auftragspositionen der Zusagestatus der VK-Angebotsposition **Nicht akzeptiert**, **Ausstehend** oder **Ausnahme** lauten. Wenn das Kontrollkästchen **Auch bei Bestandsunterdeckung verarbeiten** nicht markiert ist, muss der Zusagestatus der VK-Angebotsposition **Genehmigt** lauten, damit die VK-Angebotsposition konvertiert werden kann.

Genehmigt

Eine Position erhält diesen Status, wenn:

- ein ausreichender Bestand verfügbar ist oder die Bestandsunterdeckung ausgeglichen werden kann
- der verfügbare Bestand für diese Position nicht geprüft werden muss, z. B. bei einer Direktlieferung
- die Funktionalität **Erweiterte Bestandsprüfung** nicht implementiert ist.

VK-Aufträge, bei denen alle Positionen/Komponentenpositionen den Status **Genehmigt** aufweisen, können freigegeben und weiterhin verarbeitet werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter VK-Auftragsprozedur.

Nicht akzeptiert

Eine Position erhält diesen Status, wenn:

- kein ausreichender Bestand verfügbar ist oder die Bestandsunterdeckung nicht ausgeglichen werden kann
- eine Position mit dem Status **Ausnahme** im Programm VK-Auftragszusage - Positionen (tdsls4101m400), VK-Auftragszusageposition - Komponenten (tdsls4563m200) oder VK-Angebotszusage - Positionen (tdsls1501m200) manuell auf **Nicht akzeptiert** gesetzt wird

In den Positionszusageprogrammen können Sie die Bestandsunterdeckung folgendermaßen ausgleichen:

- Führen Sie im Menü Zusatzoptionen eine der Unterdeckungsoptionen aus.
- Klicken Sie für VK-Auftragskomponentenpositionen im Menü Zusatzoptionen auf **Bestandsprüfung - VK-Aufträge**. Das Programm Bestandsprüfung - VK-Aufträge (tdsls4217m000) wird aufgerufen. Dieses Programm sucht nach einer automatischen Option für die Abwicklung von Bestandsunterdeckung bei dieser Auftragsart.
- Aktualisieren Sie die Auftrags(komponenten)position oder Angebotsposition im entsprechenden Programm manuell.

Ausstehend

Eine Position erhält diesen Status, wenn im Programm VK-Auftragsarten (tdsls0594m000) die Option **Zeitpunkt für Bestandsprüfung** auf **Stapelverarbeitung** gesetzt ist und:

- der verfügbare Bestand noch geprüft werden muss

- Positionen mit dem Status **Genehmigt**, **Nicht akzeptiert** oder **Ausnahme** manuell geändert werden und der verfügbare Bestand erneut geprüft werden muss

Hinweis

Eine Position erhält den Status **Ausstehend**, bis der Bestand für diese Position im Programm Bestandsprüfung - VK-Aufträge (tdsls4217m000) oder im SCM Order Promiser geprüft wurde. Nach dieser Prüfung wird der Status der Position auf **Genehmigt**, **Nicht akzeptiert** oder **Ausnahme** gesetzt.

Ausnahme

Eine Position erhält diesen Status, wenn LN keinen anderen Status bestimmen kann. Falls möglich, wird eine Fehlermeldung im Programm Meldungsprotokoll (tcstl1500m000) protokolliert. Sie müssen den Fehler manuell beheben.

Hinweis

Für VK-Auftrags(komponenten)positionen mit dem Zusagestatus **Ausnahme** kann der Bestand nicht im Programm Bestandsprüfung - VK-Aufträge (tdsls4217m000) geprüft werden. Um den Bestand für diese Positionen zu prüfen, klicken Sie in einem der Positionszusageprogramme auf eine Position mit dem Status **Ausnahme** und wählen anschließend im Menü Zusatzoptionen die Option **Auf "Nicht akzeptiert" setzen** aus. Der Status der Position wechselt in **Nicht akzeptiert** und kann nun bei der Bestandsprüfung des Programms Bestandsprüfung - VK-Aufträge (tdsls4217m000) berücksichtigt werden. Nach dieser Prüfung erhält die Position den Status **Genehmigt**, **Nicht akzeptiert** oder **Ausnahme**.

Geplante Bestandsbuchungen registrieren

Wenn für Planartikel das Kontrollkästchen **CTP-Überprüfung für Verkauf** im Programm Parameter Unternehmensplanung (cprpd0100m000) markiert ist, gilt Folgendes:

- **VK-Auftrags(komponenten)positionen**
Es werden geplante Bestandsbuchungen angelegt, wenn der Auftragszusagestatus auf **Genehmigt** gesetzt wird. Wenn der Status **Genehmigt** der Position in einen anderen Status wechselt, werden die geplanten Bestandsbuchungen rückgängig gemacht.
- **VK-Angebotspositionen**
Geplante Bestandsbuchungen werden angelegt, wenn der Zusagestatus für das Angebot zu **Genehmigt** wechselt und die angenommene Auftragserwartung der **für die zeitabhängige Bestandskontrolle zu berücksichtigenden Mindestauftragserwartung** im Programm Parameter VK-Angebote (tdsls0100s100) entspricht oder höher ist als diese. Wenn der Status **Genehmigt** der Position in einen anderen Status wechselt, werden die geplanten Bestandsbuchungen rückgängig gemacht.

Hinweis

- Für nicht geplante Artikel in VK-Angebotspositionen werden nur dann geplante Bestandsbuchungen angelegt, wenn die angenommene Auftragserwartung der **für die zeitabhängige Bestandskontrolle zu berücksichtigenden Mindestauftragserwartung** im

Programm Parameter VK-Angebote (tdsls0100s100) entspricht oder höher ist als diese. Daher werden für diese Artikel geplante Bestandsbuchungen unabhängig vom Zusagestatus der VK-Angebotsposition erfasst.

- Wenn das Kontrollkästchen **Infor SCM Promising Server** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) markiert ist, werden geplante Bestandsbuchungen für VK-Auftragspositionen mit Planartikeln immer angelegt, da Infor SCM Promising Server die Daten der geplanten Bestandsbuchungen als Input für ihre Funktionalität verwendet.

Zeitabhängige Lagerbestandskontrolle

Für VK-Auftragspositionen oder VK-Angebotspositionen können Sie mit einer zeitabhängigen Bestandsprüfung feststellen, ob genügend Bestand während der Wiederbeschaffungszeit des Artikels zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass die Differenz zwischen dem vorhandenen Bestand und den Reservierungen zu diesem Moment ignoriert wird. Stattdessen berücksichtigt LN die Differenz zwischen dem vorhandenen Bestand und allen geplanten Bestandsänderungen während der gesamten Wiederbeschaffungszeit.

LN führt nur in den folgenden Fällen eine zeitabhängige Lagerbestandskontrolle durch:

- Der Liefertermin liegt innerhalb der Wiederbeschaffungszeit.
- Für VK-Aufträge ist das Kontrollkästchen **Zeitabhängige Lagerbestandskontrolle** im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) markiert.
- Bei VK-Angeboten sind die Parameter **Bestandsprüfung bei Angebotspositionseingabe**, **Bestandsprüfung bei Bestätigung** bzw. **Bestandsprüfung während Verarbeitung** im Programm Parameter VK-Angebote (tdsls0100s100) auf **Zeitabhängig** gesetzt.

Beispiel

Tagesdatum	01-10	-
Aktuell vorhandener Bestand	100	-
Geplanter Wareneingang am	01-11	25 Einheiten
Geplanter VK-Auftrag am	10-11	100 Einheiten
Geplanter VK-Auftrag am	01-12	1000 Einheiten
Wiederbeschaffungszeit	2 Monate	-

Bei einer zeitabhängigen Bestandskontrolle werden folgende verfügbaren Bestände erfasst:

01-11	125 Einheiten
10-11	25 Einheiten
01-12	-975 Einheiten

Wenn Sie am 10.10. einen Verkaufsauftrag für 100 Einheiten mit Liefertermin 15.11. eingeben, findet eine zeitabhängige Bestandskontrolle statt. Der Liefertermin liegt nämlich innerhalb der Wiederbeschaffungszeit (vor dem 01.12.). Der verfügbare Bestand am 15.11. beträgt 25 Einheiten. Da die Reservierung von 100 Einheiten den verfügbaren Bestand übersteigt, führt LN automatisch die richtige Maßnahme durch oder ruft das Programm Menüoptionen Bestandsunterdeckung (tdsls4830s000) auf, in dem Sie die erforderliche Maßnahme auswählen können.

Verkaufen von Artikeln aus MKA-Gruppen

Sie können die verwendeten MKA-Gruppen festlegen, um Mehrkomponentenartikel zu finden, wenn Sie einen Mehrkomponentenartikel an einen Kunden verkaufen. Sie können angeben, ob der Handelspartner Artikel aus mehreren MKA-Gruppen oder nur aus der voreingestellten MKA-Gruppen kaufen kann.

Einrichten von Daten zu Mehrkomponentenartikeln

1. Legen Sie einen Mehrkomponentenartikel im Programm Artikel (tcibd0501m000) fest. In diesem Programm müssen Sie Folgendes tun:
 - Setzen Sie das Feld **Artikelart** auf **Mehrkomponentenartikel**.
 - Geben Sie im Feld **MKA-Art** an, ob es sich bei dem Artikel um einen Bausatzartikel, eine Produktvariante oder einen Mehrkomponentenartikel handelt.
2. Legen Sie eine MKA-Gruppe im Programm MKA-Gruppen (tcibd3101m000) fest.
3. Fügen Sie der MKA-Gruppe im Programm Bestandteile von Mehrkomponentenartikeln (tcibd3100m000) mindestens einen Mehrkomponentenartikel und Bestandteile hinzu.
4. Legen Sie die Daten der MKA-Gruppe für den Kunden im Programm Kunden (tccom4110s000) fest. In diesem Programm können Sie Folgendes tun:
 - Eine MKA-Gruppe vorgeben, die mit dem Handelspartner verknüpft werden soll. Dies geschieht im Feld **MKA-Gruppe**.
 - Das Kontrollkästchen **Alternative MKA-Gruppen zulassen** markieren, wenn der Handelspartner aus mehreren MKA-Gruppen und nicht nur aus der vorgegebenen Gruppe kaufen darf.

Hinweis

Wenn Sie im Programm Kunden (tccom4110s000) keine MKA-Gruppe vorgeben, die mit dem Handelspartner verknüpft werden soll, ruft LN die im Feld **MKA-Gruppe** des Programms Parameter Verkauf (tdsls0100s000) vorgegebene MKA-Gruppe ab.

Handelspartner lässt alternative MKA-Gruppe zu

Wenn Sie zulassen möchten, dass ein Handelspartner Artikel aus mehreren MKA-Gruppen auswählen kann, markieren Sie das Kontrollkästchen **Alternative MKA-Gruppen zulassen** im Programm Kunden (tccom4110s000). Wenn Sie einen Mehrkomponentenartikel im Feld **Artikel** der Programme VK-Auftragspositionen (tdsls4100m900) oder VK-Angebotspositionen (tdsls1501m000) angeben, wird ein Browser eingeblendet, der ein Baumdiagramm des Mehrkomponentenartikels sowie der damit verbundenen MKA-Gruppen und Bestandteile enthält. Um den gewünschten Artikel in die VK-Auftragsposition/VK-Angebotsposition zu kopieren, müssen Sie einen Bestandteil des Mehrkomponentenartikels auswählen und im Menü Zusatzoptionen des Browsers die Option **In VK-Auftragsposition kopieren** anklicken.

Handelspartner lässt keine alternative MKA-Gruppe zu

Wenn Sie möchten, dass ein Handelspartner Artikel nur aus einer MKA-Gruppe auswählen kann, heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Alternative MKA-Gruppen zulassen** im Programm Kunden (tcom4110s000) auf. Dies hat zur Folge, dass der Handelspartner nur aus der im Feld **MKA-Gruppe** des Programms Kunden (tcom4110s000) voreingestellten MKA-Gruppe auswählen kann, oder, falls dieses Feld leer ist, aus der voreingestellten Gruppe im Feld **MKA-Gruppe** des Programms Parameter Verkauf (tdsls0100s000). Wenn Sie einen Mehrkomponentenartikel im Feld **Artikel** der Programme VK-Auftragspositionen (tdsls4100m900) oder VK-Angebotspositionen (tdsls1501m000) erfassen, der in der mit dem Handelspartner verbundenen, voreingestellten MKA-Gruppe vorkommt, wird das Programm Artikel nach Mehrkomponentenartikel (tcibd3500m000) aufgerufen. Um den gewünschten Artikel in die VK-Auftragsposition oder die VK-Angebotsposition zu kopieren, müssen Sie einen Bestandteil des Mehrkomponentenartikels auswählen und auf OK klicken.

Bausatzartikel

Nachdem ein Mehrkomponentenartikel der Art Bausatzartikel in:

- die VK-Auftragsposition kopiert wurde, können Sie die einzelnen Artikel des Bausatzes im Programm Stücklisten für VK-Aufträge (tdsls4532m000) anzeigen. Dieses Programm rufen Sie auf, indem Sie eine Auftragsposition im Programm VK-Auftrag - Positionen (tdsls4100m900) markieren und im Menü Zusatzoptionen der Registerkarte **Positionen** die Option **VK-Auftragsposition - Stücklistenkomponenten** anklicken.
- die VK-Angebotsposition kopiert wurde, können Sie die einzelnen Artikel des Bausatzes im Programm Stücklisten VK-Angebote (tdsls1532s000) anzeigen. Dieses Programm rufen Sie auf, indem Sie eine Angebotsposition im Programm VK-Angebotspositionen (tdsls1501m000) markieren und im Menü Zusatzoptionen die Option **Stücklisten VK-Angebote** anklicken.

Alternative Artikel und Ersatzartikel

Definieren von alternativen und Ersatzartikeln

Sie können alternative und Ersatzartikel für Artikel verwenden, die Sie an Kunden verkaufen.

Zwischen alternativen Artikeln und Ersatzartikeln bestehen die folgenden Unterschiede:

- Ein alternativer Artikel ist ein Artikel, den Sie verkaufen können, wenn der Standardartikel gerade nicht auf Lager ist. Für einen Standardartikel kann es mehrere alternative Artikel geben.
- Ein Ersatzartikel ersetzt einen anderen Artikel, der nicht länger verkauft wird. Ein ersetzter Artikel kann nur durch einen Ersatzartikel abgelöst werden.

Sie definieren sowohl alternative Artikel als auch Ersatzartikel im Programm Alternative Artikel (tcibd0505m000). Bei den Artikeln muss es sich um **Endprodukte**, **EK-Artikel**, **Fertigungsartikel** oder **generelle Artikel** handeln.

Alternative Artikel

So definieren Sie einen alternativen Artikel für einen anderen Artikel:

1. Rufen Sie das Programm Alternative Artikel (tcibd0505m000) auf.
2. Geben Sie den ursprünglichen Artikel im Programm Alternative Artikel (tcibd0505m000) an.
3. Legen Sie den oder die alternativen Artikel für den ursprünglichen Artikel im Programm Alternative Artikel (tcibd0105s000) fest. Wenn der ursprüngliche Artikel durch mehrere alternative Artikel ersetzt werden kann, müssen Sie den alternativen Artikeln im Feld **Priorität** eine Priorität zuweisen.
4. Füllen Sie die anderen Felder nach Bedarf aus.
5. Wenn ein Kunde eine kombinierte Sendung aus der verfügbaren Menge des Originalartikels und einer ergänzenden Menge alternativer Artikel akzeptiert, markieren Sie im Programm Kunden (tccom4110s000) das Kontrollkästchen **Sendung von Mehrfach-Alternativartikeln zulassen**.

Ersatzartikel

Der Ersatzartikel kann als Ersatz für den ursprünglichen Artikel verwendet werden. Im Allgemeinen hat ein Ersatzartikel andere Merkmale/Eigenschaften wie der Originalartikel.

Wenn Sie z. B. eine Maschine verkaufen, von der Sie eine verbesserte Version gebaut haben. Die alte und die neue Version weisen unterschiedliche Artikelcodes auf. Sie definieren den neuen Artikel als Ersatzartikel für den Originalartikel.

Es kann nur einen Ersatzartikel für einen Artikel geben. Wenn nach einiger Zeit der Ersatzartikel selbst ersetzt werden soll, definieren Sie erneut einen Ersatzartikel für den Ersatzartikel.

So definieren Sie einen Ersatzartikel für einen anderen Artikel:

1. Rufen Sie das Programm Alternative Artikel (tcibd0505m000) auf.
2. Geben Sie den ursprünglichen Artikel im Programm Alternative Artikel (tcibd0505m000) an.
3. Legen Sie den Ersatzartikel für den ursprünglichen Artikel im Feld **Alternativer Artikel** des Programms Alternative Artikel (tcibd0105s000) fest.
4. Heben Sie die Markierung der Kontrollkästchen **Umkehrbar** und **Austauschbar** auf.
5. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Ersatz**.
6. Füllen Sie die anderen Felder nach Bedarf aus.

Art der Ersetzung

Das Feld **Art der Ersetzung** im Programm Alternative Artikel (tcibd0505m000) zeigt die Art der Ersetzung für jeden alternativen Artikel und jeden Ersatzartikel an.

Beispiel

Letztes Jahr wurde Artikel M0023 durch Artikel M0023A ersetzt. Artikel M0023A wurde durch Artikel M0023B ersetzt.

Sie haben Artikel M0044 als alternativen Artikel für Artikel M0023B definiert, der zu verwenden ist, wenn M0023B gerade nicht auf Lager ist. Artikel M0044 hat keine Ersetzungsbeziehungen

Artikel	Art der Ersetzung
M0023	Ersetzt
M0023A	Ersetzter Ersatz
M0023B	Ersatz
M0044	---

Verwenden von alternativen oder Ersatzartikeln

Wenn für einen Artikel eine Bestandsunterdeckung auftritt, können Sie dem Kunden einen alternativen Artikel anbieten. Optional können Sie den verfügbaren Bestand des ursprünglichen Artikels verbrauchen und dann den restlichen Bedarf mit einem alternativen Artikel decken.

Wenn ein Artikel nicht mehr verkauft wird, können Sie ihn durch einen anderen Artikel ersetzen.

Einrichten von alternativen und Ersatzartikeln

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Definieren von alternativen und Ersatzartikeln (S. 19)*.

Verwenden von alternativen Artikeln

Wenn Sie eine Auftrags- oder Bestellmenge für eine VK-Auftragsposition oder Angebotsposition eingeben, die nicht durch den vorhandenen Bestand gedeckt werden kann, zeigt LN eine Warnmeldung an und öffnet eine Optionsliste. Eine dieser Optionen sieht das Aufrufen des Programms Alternative Artikel (tcibd0505m000) vor, über das Sie einen alternativen Artikel auswählen können.

Wenn das Kontrollkästchen **Sendung von Mehrfach-Alternativartikeln zulassen** im Programm Kunden (tccom4110s000) markiert und eine Teilmenge des ursprünglich angeforderten Artikels verfügbar ist, unterteilt LN die VK-Auftragsposition in zwei VK-Auftragspositionen:

- in eine VK-Auftragsposition mit der verfügbaren Menge des ursprünglichen Artikels
- und eine zweite VK-Auftragsposition, mit dem von Ihnen ausgewählten alternativen Artikel.

Verwenden von Ersatzartikeln

Wenn Sie in einer VK-Angebotsposition oder einer VK-Angebotsposition einen Artikel eingeben, der nicht mehr verkauft wird, fragt LN, ob Sie anstelle des angeforderten Artikels den Ersatzartikel verwenden möchten.

Automatisches Aufrufen des Programms Alternative Artikel (tcibd0505m000)

Mithilfe der folgenden Einstellung können Sie das Programm Alternative Artikel (tcibd0505m000) im Falle einer Bestandsunterdeckung automatisch aufzurufen:

- Markieren Sie im Programm Anwenderprofile (Verkauf) (tdsls0139m000) das Kontrollkästchen **Automatische Abwicklung von Bestandsunterdeckung**.
- Wählen Sie im Programm VK-Auftragsarten (tdsls0594m000) die entsprechende VK-Auftragsart aus, gehen Sie in das Unterprogramm, und setzen Sie im Gruppenfeld **Automatische Abwicklung von Bestandsunterdeckung** die entsprechenden Felder auf **Alternative Artikel**.

Wenn Sie einen Artikel und eine Auftragsmenge für eine VK-Auftragsposition eingeben und LN hierfür eine Bestandsunterdeckung feststellt, umgeht LN die Optionsliste und ruft das Programm Alternative Artikel (tcibd0505m000) sofort auf.

VK-relevante Daten

Bevor Sie die VK-relevanten Aktivitäten abschließen können, müssen Sie zunächst VK-relevante Daten angeben, darunter VK-Auftragsarten, die die obligatorischen Schritte im Rahmen des VK-Auftragsverfahrens definieren, VK-Abteilungen, die Sie für die Erstellung von VK-Verträgen, VK-Aufträgen und VK-Lieferabrufen verwenden können, sowie Anwenderprofile mit anwenderspezifischen Voreinstellungen. Wenn Mehrstandortstruktur implementiert ist, können Sie auch Verkaufsdaten und Parameter festlegen, die sich auf Standorte beziehen.

Festlegen von VK-Auftragsarten

Die VK-Auftragsart bestimmt die Aktivitäten, die während des Auftragsverfahrens berücksichtigt werden und gibt vor, wie und in welcher Reihenfolge das Auftragsverfahren ausgeführt wird. Wenn eine VK-Auftragsart mit einem VK-Auftrag verknüpft ist, wird der VK-Auftrag auf Basis der Aktivitäten und der für diese VK-Auftragsart definierte Auftragsart verarbeitet.

Gehen Sie wie folgt vor, um VK-Auftragsarten und die zugehörigen Aktivitäten festzulegen:

1. Geben Sie eine VK-Auftragsart in das Programm VK-Auftragsarten (tdsls0594m000) oder das Programm VK-Auftragsart - Aktivitäten (tdsls0694m000) ein. Sie können normale und spezielle Auftragsarten festlegen. Das Auftragsverfahren für spezielle Aufträge weicht vom Verfahren für normale VK-Aufträge ab.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Aktivitäten" des Programms VK-Aufträge und Aktivitäten (tdsls0694m000) Folgendes fest:
 - die auszuführenden Aktivitäten (Aufgaben)
 - die Reihenfolge, in der diese Aktivitäten ausgeführt werden sollen
 - ob die Aktivität automatisch oder manuell ausgeführt werden muss

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Flexible VK-Auftragsverarbeitung* (S. 24).

Festlegen von VK-Abteilungen

Die Verkaufsabteilung gibt den Ausgangsort vor, von dem aus VK-Aufträge, Verträge, Abrufe und VK-Angebote verarbeitet werden. Eine Verkaufsabteilung ist erforderlich, um Buchungen mit Kunden abzuschließen. Für eine Firma können verschiedene VK-Abteilungen eingerichtet werden. Sobald Sie die Verkaufsabteilung eingerichtet haben, können Sie Anwenderprofile definieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Verkaufsabteilung festzulegen:

1. Definieren Sie die Verkaufsabteilung als Abteilung im Programm Unternehmenseinheit (tceem0630m000).
2. Legen Sie auf die VK-Abteilung bezogene Daten im Programm VK-Abteilungen (tdsls0512m000) fest. Die Unternehmenseinheit, mit der die Abteilung verknüpft ist, informiert Sie über die kaufmännische Firma, zu der Finanz-Buchungen für die Verkaufsabteilung gebucht werden. Wenn Sie VK-Abteilungen zusammen mit VK-Aufträgen, VK-Lieferabrufen, VK-Verträgen oder VK-Angeboten verwenden möchten, müssen Sie die entsprechenden Nummernkreisfelder ausfüllen.

Festlegen von Verkaufsdaten nach Standort

Wenn Mehrstandortstruktur implementiert ist, können Sie Verkaufsdaten und Parameter festlegen, die sich auf einen Standort beziehen. Dabei handelt es sich um Daten wie Einstellungen für Bestandsprüfungen, Durchlaufzeiten für die feste Bestandsreservierung oder Einstellungen für die Bestätigung von Nachlieferungen. Die Festlegung von Verkaufsdaten nach Standort ist erforderlich, wenn diese Daten und Einstellungen von den firmenweiten oder globalen Verkaufsparametern abweichen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Einrichten einer Mehrstandortstruktur innerhalb einer Firma.

Festlegen von Anwenderprofilen

Anwenderprofile werden dazu verwendet, um Voreinstellungsdaten für Mitarbeiter in der VK-Abteilung einzurichten, so dass Belege schneller verarbeitet werden können. Im Programm Anwenderprofile (tdsls0139m000) können Sie einen Anwender für jeden Login-Code mit einer Verkaufsabteilung, einer Auftragsart und einem Lager verknüpfen. Wenn Mehrstandortstruktur implementiert ist, können Sie auch einen Anwender mit einem Standort verknüpfen.

Wenn der Anwender einen VK-Auftrag, einen VK-Vertrag, einen VK-Lieferabruf oder ein VK-Angebot erstellt, werden die Voreinstellungen aus dem Anwenderprofil übernommen. Dies führt zu einer Beschleunigung des VK-bezogenen Eingabeprozesses.

Flexible VK-Auftragsverarbeitung

Sie können die Verarbeitung von VK-Aufträgen automatisieren. Für jede mit einer Auftragsart verbundene Aktivität können Sie deren Ausführungsmodus festlegen: automatisch oder manuell.

Die Ausführung eines Bestellverfahrens beginnt, wenn ein Anwender die Bestellung genehmigt. Nach der Genehmigung eines Auftrags werden alle automatischen Aktivitäten nacheinander ausgeführt, bis eine Aktivität erreicht wird, die nicht automatisch ausgeführt werden kann. Sobald Sie die nicht automatische Aktivität manuell ausgeführt haben, fährt LN mit der nächsten automatischen Aktivität fort usw.

Damit eine flexible Auftragsverarbeitung möglich ist, müssen Sie zuerst die folgenden Daten festlegen:

1. VK-Auftragsart und Aktivitäten für VK-Auftragsart.
2. Voreingestellte Ausgabegeräte, auf die (Fehler-)Berichte für einen Anwender gedruckt werden.

VK-Aufträge und Aktivitäten

Legen Sie VK-Auftragsarten fest, und verwenden Sie das Programm VK-Auftragsart - Aktivitäten (tdsls0694m000), um Aktivitäten mit den Auftragsarten zu verknüpfen. Durch das Markieren oder Aufheben der Markierung des Kontrollkästchens **Automatisch** für eine Aktivität können Sie dessen Ausführungsmodus festlegen.

Achtung!

Stellen Sie sicher, dass die mit einer Auftragsart verknüpfte Liste von Aktivitäten ausreichend ist, um alle Vorgänge abzudecken, die während der Ausführung der Auftragsprozedur auftreten können. Wenn eine Aktivität nicht auf die Auftragsart zutrifft, überspringt/entfernt LN diese Aktivität automatisch.

Sie können die tatsächlichen Aktivitäten anzeigen, die mit der VK-Auftrags(liefer)position und dem Status der Aktivitäten in den folgenden Programmen verknüpft sind:

- Aktivitäten für VK-Aufträge (tdsls4113m000)
- VK-Auftragspositionsstatus (tdsls4534s000)
- Workbench VK-Auftragseingang (tdsls4601m200)

Obligatorische Aktivitäten

Wenn Sie im Programm VK-Auftragsart - Aktivitäten (tdsls0694m000) eine Auftragsart erstellen, verknüpft LN mehrere obligatorische Aktivitäten mit der Auftragsart/Bestellart, wie z. B.:

- VK-Aufträge an Lagerwirtschaft freigeben (tdsls4246m000)
- Verkaufslieferungen (tdsls4101m200)
- VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000)
- Gelieferte VK-Aufträge verarbeiten (tdsls4223m000)

Hinweis

Für die Auftragsart "Konsignationsergänzung" wird die Aktivität VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000) nicht verknüpft. Für die Auftragsart "Rückwirkende Preisänderung" wird die Aktivität VK-Aufträge an Lagerwirtschaft freigeben (tdsls4246m000) nicht verknüpft.

Optionale Aktivitäten

Es werden auch verschiedene optionale Aktivitäten automatisch zum Programm VK-Auftragsart - Aktivitäten (tdsls0560m000) hinzugefügt, darunter:

- VK-Auftragsbestätigungen/Warenrückgabegenehmigungen drucken (tdsls4401m000)
- (Projekt)struktur für VK-Aufträge generieren (tdsls4244m000)
- Herstellkosten pro PCS-Projekt berechnen (tipcs3250m000)
- Frachtaufträge generieren (tdsls4222m000)
- Bestellvorschlag für VK-Auftrag generieren (tdsls4240m000)
- Parameter Integration (tdsls4241m000)
- Produktionsaufträge generieren (tdsls4243m000)
- Feste Bestandsreservierung generieren (whinp2200m000)
- Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100)
- After-Sales-Service-Positionen verarbeiten (tstdm2250m000)

Sie können die optionalen Aktivitäten bei Bedarf aus der Auftragsart/Bestellart entfernen.

Hinweis

- Für die Auftragsarten "Reklamationsauftrag", "Abholauftrag", "Kostenauftrag", "Rückwirkende Preisänderung" und "Konsignationsauftrag" kann die Aktivität Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) nicht verknüpft werden.
- Sie können die Aktivitäten Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) und Preise und Rabatte der Ausgangsrechnungspositionen ändern (tdsls4132m000) nicht als automatische Aktivitäten festlegen. Diese Aktivitäten müssen immer manuell ausgeführt werden, da Sie zuerst Rechnungsmengen verwalten, genehmigen oder bestätigen müssen.
- Für die Auftragsarten "Rückwirkende Preisänderung", "Abholauftrag" und "Kostenauftrag" kann die Aktivität Frachtaufträge generieren (tdsls4222m000) nicht verknüpft werden. Dies gilt auch, wenn das Kontrollkästchen **Konsignationsfakturierung** im Programm VK-Auftragsarten (tdsls0594m000) markiert ist.

Ausführung von Aktivitäten

Die tatsächliche Ausführung der Aktivitäten, die mit der Auftragsart/Bestellart verknüpft sind, wird während des Bestellverfahrens bestimmt.

Beispiele:

- **VK-Aufträge an Lagerwirtschaft freigeben (tdsls4246m000) und Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200)**
Obwohl die Programme VK-Aufträge an Lagerwirtschaft freigeben (tdsls4246m000) und Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200) als erforderliche Aktivität mit der Auftragsart verknüpft werden können, wird entweder die Aktivität VK-Aufträge an Lagerwirtschaft freigeben (tdsls4246m000) oder die Aktivität Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200) während der Abwicklung des VK-Auftrags ausgeführt. Dies gilt für VK-Aufträge mit einem Kosten- oder Service-Artikel. Ein VK-Auftrag

wird an Lagerwirtschaft freigegeben, wenn das Kontrollkästchen **An Lagerwirtschaft freigeben** im Programm Artikel - Verkauf (tdisa0501m000) für den Kosten- oder Service-Artikel markiert ist. Wenn das Kontrollkästchen **An Lagerwirtschaft freigeben** nicht markiert ist, müssen Sie die Lieferungen für diesen VK-Auftrag im Programm Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200) manuell verwalten.

- **Bestellvorschlag für VK-Auftrag generieren (tdsls4240m000) und Bestellungen generieren (tdsls4241m000)**
Es kann entweder die Aktivität Bestellvorschlag für VK-Auftrag generieren (tdsls4240m000) oder die Aktivität Bestellungen generieren (tdsls4241m000) mit der Auftragsart verknüpft werden. Bestimmen Sie, ob zuerst Bestellvorschläge generiert werden sollen, bevor Aufträge mit Direktbereitstellung und Aufträge mit Direktlieferung generiert werden können.
- **Produktionsaufträge generieren (tdsls4243m000)**
Diese Aktivität gilt nur, wenn das Feld **Lieferart** im Programm VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000) oder Lieferpositionen (tdsls4101m100) auf **Produktion** gesetzt ist.
- **Herstellkosten nach Projekt (PCS) berechnen (tipcs3250m000)**
Diese Aktivität gilt nur, wenn Sie eine VK-Auftragsposition mit einem kundenspezifischen Artikel eingeben. Das Programm Herstellkosten nach Projekt (PCS) berechnen (tipcs3250m000) aktualisiert die VK-Auftragsposition mit den berechneten Herstellkosten für den kundenspezifischen Artikel. Wenn Sie sich für die Bewertung nach Niederstwertprinzip entschieden haben, wird die VK-Auftragsposition nur dann mit den berechneten Herstellkosten für den kundenspezifischen Artikel aktualisiert, wenn das Kontrollkästchen **Rückdatierung von Bewertungspreisen zulässig** im Programm Herstellkosten nach Projekt (PCS) berechnen (tipcs3250m000) markiert ist.
- **Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100)**
Diese Aktivität gilt nur, wenn das Kontrollkästchen **Genehmigung des Kunden** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) markiert ist. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Genehmigung des Kunden (S. 47)*.

Voreingestelltes Ausgabegerät

Legen Sie ein Ausgabegerät fest, über das Berichte für den Anwender im Programm Anwenderprofile (tdsls0139m000) gedruckt werden sollen.

Wenn Sie ein Anwenderprofil im Programm Anwenderprofile (tdsls0139m000) einfügen, werden diese Druckprogramme im Programm Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender (tdsls0140m000) automatisch hinzugefügt:

- Verkaufsangebote drucken (tdsls1401m000)
- VK-Vertragsbestätigungen drucken (tdsls3405m000)
- VK-Vertragsmahnungen drucken (tdsls3406m000)
- VK-Auftragsbestätigungen/Warenrückgabegenehmigungen drucken (tdsls4401m000)

Für jedes Druckprogramm können Sie im Programm Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender (tdsls0140m000) das Ausgabegerät definieren, das zum Drucken verwendet werden soll. Dieses Programm rufen Sie auf, indem Sie die Option **Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender** im Menü Zusatzoptionen des Programms Anwenderprofile (tdsls0139m000) anklicken. Das **Ausgabegerät**

im Programm Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender (tdsls0140m000) wird dem Feld **Ausgabegerät** des Programms Anwenderprofile (tdsls0139m000) entnommen. Es kann im Programm Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender (tdsls0140m000) aber überschrieben werden.

Den Suchpfad für das Gerät zum Drucken externer Dokumente finden Sie wie folgt:

1. aus dem Programm Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender (tdsls0140m000)
2. aus dem Programm VK-Auftragsart - Aktivitäten (tdsls0560m000)
3. Kann kein Gerät gefunden werden, müssen Sie ein Gerät auswählen.

Den Suchpfad für das Gerät zum Drucken interner Dokumente finden Sie wie folgt:

1. über das Programm Anwenderprofile (tdsls0139m000)
2. aus dem Programm VK-Auftragsart - Aktivitäten (tdsls0560m000)
3. Kann kein Gerät gefunden werden, müssen Sie ein Gerät auswählen.

Hinweis

- Wenn ein Fehlerbericht gedruckt wird, verwendet LN immer das Ausgabegerät, das im Feld **Ausgabegerät** des Programms Anwenderprofile (tdsls0139m000) festgelegt wurde. Wurde kein Gerät festgelegt, müssen Sie ein Gerät auswählen.
- Für automatisch ausgeführte Aktivitäten werden keine Verarbeitungsberichte gedruckt.

Verkaufsauftragsstatus und flexible Verkaufsauftragsverarbeitung

Die flexible Verkaufsauftragsverarbeitung beginnt, wenn ein VK-Auftrag den Status **Genehmigt** erhält.

Wenn eine (Liefer-)Position für einen genehmigten VK-Auftrag geändert wird, ändert sich der Auftragskopfstatus in **Geändert**. Daraufhin wird die geänderte VK-Auftragsposition aus der automatischen Ausführung der Auftragsaktivitäten ausgeschlossen. Sie müssen den VK-Auftrag erneut genehmigen.

Beispiel

Auftragsart Folge- nummer	Aktivität	Automa- tisch
1	VK-Auftragsbestätigungen/Warenrückgabegenehmigungen drucken (tdsls4401m000)	Ja
2	VK-Aufträge an Lagerwirtschaft freigeben (tdsls4246m000)	Ja
4	Gelieferte VK-Aufträge verarbeiten (tdsls4223m000)	Nein

Da das Programm VK-Auftragsbestätigungen/Warenrückgabegenehmigungen drucken (tdsls4401m000) eine automatische Aktivität ist, wird der VK-Auftrag gedruckt, nachdem er genehmigt wurde. Als Nächstes führt LN automatisch die Aktivität VK-Aufträge an Lagerwirtschaft freigeben (tdsls4246m000) aus. Sie müssen den gelieferten VK-Auftrag im Programm Gelieferte VK-Aufträge verarbeiten (tdsls4223m000) manuell verarbeiten.

Mehrfirmen-Rechnung zwischen einer EK-Abteilung und einer VK-Abteilung

Bei einer Direktlieferung erhält die VK-Abteilung Geld vom Kunden, und die Einkaufsabteilung bezahlt den Lieferanten für die Waren. Folglich weisen die Bücher beider Firmen eine Diskrepanz auf.

Um Buchungen für interne Kosten und Erlöse automatisch zu erfassen und die Konten der betroffenen VK- und EK-Abteilungen zu saldieren und, falls erforderlich, interne Rechnungen zu erstellen, müssen Sie den Intercompany-Handel einrichten.

Wechselkursbestimmungen im Paket "Verkauf (SLS)"

Verwenden Sie die Wechselkursbestimmungen, um zu entscheiden, welches Datum als Basis für die Bestimmung der Wechselkurse dienen soll. Beträge in Fremdwährungen werden auf der Basis des gültigen Wechselkurses in die Hauswährung konvertiert.

Über das Währungssystem einer Firma, das Sie im Feld **Währungssystem** des Programms Firmen (tcomm1170m000) bestimmen, wird festgelegt, wie Beträge berechnet und erfasst werden.

Die folgenden drei Währungssysteme stehen zur Auswahl:

- Einwährungssystem

- Freies Währungssystem
- Gebundenes Währungssystem

Auf Basis des Währungssystems können Sie die folgenden Wechselkursbestimmungen in Verkauf festlegen:

Währungssystem:	Einwährungssystem
-----------------	-------------------

Wechselkursbestimmung über:	Belegdatum
	Erwarteter Zahlungstermin
	manuell erfasst
	Fest
	Liefertermin

Währungssystem:	Freies Währungssystem
-----------------	-----------------------

Wechselkursbestimmung über:	Belegdatum
	Erwarteter Zahlungstermin
	manuell erfasst
	global festgelegt
	lokal festgelegt
	lokal und global festgelegt
	Liefertermin

Währungssystem:	Gebundenes Währungssystem
-----------------	---------------------------

Wechselkursbestimmung über:	Belegdatum
	Erwarteter Zahlungstermin
	manuell erfasst
	Fest
	Liefertermin

Verwenden von Wechselkursbestimmungen

Wechselkursbestimmung

Für das Standardwährungssystem können Sie nur die Optionen **Belegdatum** und **Manuell erfasst** verwenden.

- **Belegdatum**

LN verwendet den Kurs, der an dem Datum und zum Zeitpunkt der Belegerstellung gültig war. Die Wechselkursbestimmung über das **Belegdatum** ist für alle Arten von Buchungen möglich. Der entsprechende Kurs kann manuell geändert werden.

Der Kurs wird durch das Paket Fakturierung aktualisiert, wenn die Rechnung gebucht wird.

- **Manuell erfasst**

Der Kurs kann manuell erfasst werden. Als Voreinstellung verwendet LN den Kurs, der an dem Datum und zum Zeitpunkt der Belegerstellung gültig ist. Die Wechselkursbestimmung über **Manuell erfasst** ist für alle Arten von Buchungen möglich.

- **Liefertermin**

Wenn die Waren noch nicht geliefert wurden, verwendet LN den Wechselkurs, der am Auftragsdatum gültig war. Liegt das Auftragsdatum jedoch in der Vergangenheit, verwendet LN den am aktuellen Tagesdatum gültigen Wechselkurs.

Wenn die Waren geliefert wurden, verwendet LN den Kurs, der am tatsächlichen Liefertermin gültig ist.

Die Wechselkursbestimmung über den **Liefertermin** ist nur für VK-Aufträge, Service-Aufträge und VK-Rechnungen möglich. Der entsprechende Kurs kann nicht manuell geändert werden.

- **Eingangsdatum**

LN verwendet den Kurs, der an dem Datum und zum Zeitpunkt des erwarteten Wareneingangs gültig war. Die Wechselkursbestimmung über das **Eingangsdatum** ist nur für Bestellungen und EK-Rechnungen möglich. Der entsprechende Kurs kann nicht manuell geändert werden.

- **Erwarteter Zahlungstermin**

LN verwendet den Kurs, der an dem Datum und zu der Uhrzeit gültig war, zu denen die Zahlung der Ausgangs- oder Eingangsrechnung erwartet wird.

$$\text{Erwarteter Zahlungstermin} = \text{Liefertermin/Wareneingangstermin} + \text{Zahlungsfrist}$$

Die Zahlungsfrist wird im Programm Zahlungsbedingungen (tcmcs0113s000) festgelegt. Die Wechselkursbestimmung über den **erwarteten Zahlungstermin** ist für alle Arten von Buchungen möglich. Der entsprechende Kurs kann nicht manuell geändert werden.

Der Kurs wird durch das Paket Fakturierung aktualisiert, wenn die Rechnung gebucht wird.

- **Fest**

Sie können diese Wechselkursbestimmung nur für ein freies Währungssystem oder ein Einwährungssystem verwenden. Die Wechselkursbestimmung über den **festen Kurs** ist für alle Arten von Buchungen möglich.

Wenn Sie die Kurse zwischen der Buchungswährung und den Referenzwährungen manuell erfassen, ist der Kurs fest. Wenn Sie die Kurse nicht manuell erfassen, ist der Kurs nicht fest

und LN verwendet den Kurs, der an dem Datum und zum Zeitpunkt der Belegerstellung gültig war.

■ **Global festgelegt**

Sie können diese Wechselkursbestimmung nur bei einem freien Währungssystem verwenden. Die Wechselkursbestimmung über **Global festgelegt** ist für alle Arten von Buchungen möglich. Wenn Sie die Kurse zwischen der Buchungswährung und den Berichtswährungen manuell erfassen, sind die Kurse fest. Der Kurs der Landeswährung basiert auf dem Belegdatum des entsprechenden Beleges.

Wenn Sie die Wechselkurse zwischen Buchungs- und Berichtswährungen nicht manuell erfassen, sind die Kurse nicht fest und LN verwendet die Kurse, die an dem Datum und zum Zeitpunkt der Belegerstellung gültig waren.

■ **Lokal festgelegt**

Sie können diese Wechselkursbestimmung nur bei einem freien Währungssystem verwenden. Die Wechselkursbestimmung über **Lokal festgelegt** ist für alle Arten von Buchungen möglich. Wenn Sie den Kurs zwischen der Buchungswährung und der Landeswährung manuell erfassen, ist der Kurs fest. Die sonstigen Kurse basieren auf dem Belegdatum des entsprechenden Belegs.

Wenn Sie den Kurs der Landeswährung nicht manuell erfassen, ist der Kurs nicht fest und LN verwendet den Kurs, der an dem Datum und zum Zeitpunkt der Belegerstellung gültig war.

■ **Lokal und global festgelegt**

Sie können diese Wechselkursbestimmung nur bei einem freien Währungssystem verwenden. Die Wechselkursbestimmung über **Lokal und global festgelegt** ist für alle Arten von Buchungen möglich.

Wenn Sie die Kurse zwischen der Buchungswährung und den Hauswährungen manuell erfassen, sind die Kurse fest. Der Kurs der Landeswährung basiert auf dem Belegdatum des entsprechenden Beleges.

Wenn Sie die Wechselkurse zwischen der Buchungs- und den Hauswährungen nicht manuell erfassen, ist der Kurs nicht fest und LN verwendet die Kurse, die an dem Datum und zum Zeitpunkt der Belegerstellung gültig waren.

Allgemeine Verkaufsdaten

Bevor Sie VK-Aktivitäten abschließen können, müssen Sie allgemeine VK-Daten festlegen, darunter Daten zum Verfolgen von Auftragsänderungen und zum Bestimmen der Änderungsgründe, Bedingungen und Gründe für das automatische Sperren eines VK-Auftrags sowie die Simulationen für Auftragsprioritäten.

Festlegen der Daten zum Verfolgen von Auftragsänderungen und zum Bestimmen des Änderungsgrundes

VK-Aufträge können dynamische Belege sein, da Kundenanforderungen im Laufe des Bestellungsprozesses ständigen Änderungen unterworfen sein können. In den VK-Stammdaten können Sie Daten festlegen, mit denen Sie diese Anpassungen und die jeweiligen Änderungsgründe verfolgen können. Änderungs- und Bestätigungs-Codes werden verwendet, um verschiedene Änderungen bei einem Auftrag zu verfolgen. Diese Funktionalität wurde speziell für Electronic Data Interchange (EDI) entwickelt, allerdings können Firmen ohne EDI diese Codes ebenfalls für das Erfassen von Änderungen verwenden.

Sie können Änderungs-Codes zum Verwalten von Daten in Bezug auf Auftragsänderungen verwenden, die zu Historiezwecken verfolgt werden. Verwenden Sie Bestätigungs-Codes, um Änderungsdaten manuell zum Auftragsdokument hinzuzufügen. Im Anschluss daran werden diese Änderungen in Form einer VK-Auftragsbestätigung an den Kunden weitergeleitet.

Gehen Sie wie folgt vor, um Änderungen zu verwalten und zu verfolgen:

1. Verwenden Sie das Programm Änderungsgründe (tdsls0197m000) zum Verwalten von Codes, die die Änderungsgründe dokumentieren, die wiederum einem Änderungsauftrag oder einer Auftragsbestätigung zugewiesen werden können, um transparent zu machen, welche Änderung vorgenommen wurde. Diese Daten können für Historieberichte verfolgt werden.
2. Verwenden Sie das Programm Änderungsarten (tdsls0198m000), um Änderungsarten zu definieren. Diese Arten zeigen die Art der Änderung an einem VK-Auftrag oder einer Bestätigung an, z. B. "Auftragsposition ändern", "Auftragsposition hinzufügen" oder "Kopfdaten ändern". Die Änderungsarten werden dem VK-Auftrag zugewiesen, nachdem die Änderung am Auftrag vorgenommen wurde.

3. Verwenden Sie das Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400), um verschiedene voreingestellte Änderungs-Codes sowie Änderungsarten festzulegen, die im Fall von Änderungen als Voreinstellung in die Verkaufsauftragsposition übernommen werden.
4. Verwenden Sie das Programm VK-Auftrag - Folgenummern Änderungsauftrag (tdsls0153m000), um optionale Nummern festzulegen, die verwendet werden, um einem Auftrag oder einer Auftragsbestätigung die Anzahl an Änderungen zuzuweisen. Gewöhnlich rufen Sie dieses Programm über die VK-Auftragsmaske auf, da die tatsächliche Auftragsnummer angegeben werden muss.
5. Verwenden Sie das Programm Verkaufsbestätigungen (tdsls0154m000), um VK-Auftragsbestätigungen und das Ziel von Codes festzulegen, z. B. **Kopf, Zeile** oder **Beliebig**. Der Bestätigungs-Code enthält eine Gruppe von Daten, die auf dem Einkaufsbestätigungsbeleg angezeigt werden. Dieser Code kann die Gründe für einen geänderten VK-Auftrag enthalten.
6. Verwenden Sie das Programm Verkaufsbestätigungszuordnung (tdsls0155m000), um die Daten festzulegen, die gemäß Bestätigungs-Code in den VK-Auftragsbestätigungsbeleg aufgenommen werden sollen. Sie können Bestätigungs-Codes zu bestimmten Feldern auf einer Verkaufsauftragsposition zuweisen, die als Voreinstellungs-Codes fungieren, wenn eine Änderung an einem bestimmten Feld vorgenommen wird. Darüber hinaus müssen Sie die Maßnahme (Position hinzufügen, Position ändern) und den Ursprung (EDI, Manuell oder Beliebig) festlegen, die ebenfalls bei der Zuweisung des Bestätigungs-Codes berücksichtigt werden. Wenn Sie z. B. eine Auftragsposition manuell zu einem vorhandenen Verkaufsauftrag hinzufügen und die Auftragsmenge geändert wird, wird die angegebene Bestätigung (bzw. deren Code) der Verkaufsauftragsposition zugewiesen.

Festlegen von Gründen für die Auftragssperrung

Gelegentlich kann es vorkommen, dass VK-Auftragseinträge für einen Handelspartner gesperrt oder die Verarbeitung eines Verkaufsauftrags für einen Handelspartner abgebrochen werden muss. Sie können die Bedingungen für ein automatisches Sperren eines VK-Auftrags festlegen und darüber hinaus die Sperrgründe festlegen, die angeben, warum ein Auftrag blockiert wurde. Auf diese Weise gewinnen Sie Zeit, den Auftrag zu prüfen und entsprechende Maßnahmen zu treffen. Für das Setzen eines Sperrgrunds für den Auftrag eines Kunden kann es viele Gründe geben. So kann beispielsweise das Kreditlimit des Kunden überschritten sein, es können überfällige Rechnungen vorliegen oder eine Rechnung strittig sein.

Wenn Sie die Auftragssperrfunktionalität verwenden möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie Sperrgründe im Programm Sperrgründe (tcmcs2110m000) fest.
2. Im Programm Sperrgründe nach Handelspartnerart (tdsls0593m000) können Sie die Maßnahmen festlegen, die ausgeführt werden müssen, wenn eine VK-Auftragsposition aus einem Grund gesperrt wird, der abhängig ist von der Handelspartnerart und dem Sperrgrund.
3. Im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) legen Sie fest, wann Aufträge automatisch gesperrt werden müssen. Auf der Registerkarte **Sperrung** können Sie voreingestellte Sperrsituationen festlegen. Auf der Registerkarte **Gründe** können Sie einen Grund für eine Sperrsituation anfügen.

4. Legen Sie im Feld **Sperren ab Auftragschritt** des Programms VK-Auftragsart - Aktivitäten (tdsls0694m000) den Schritt fest, bei dem die VK-Auftragsabwicklung automatisch unterbrochen wird. Wenn ein Auftrag bzw. eine Auftragsposition gesperrt ist, kann das Verfahren für diesen Auftrag nur teilweise durchgeführt werden. Wenn in diesem Programm kein Auftragschritt festgelegt wurde, wird die Auftragsbearbeitung nicht unterbrochen.

Festlegen von Simulationen für Auftragsprioritäten

Wenn Sie Simulationen für Auftragsprioritäten verwenden möchten, müssen Sie die folgenden Daten festlegen:

1. Setzen Sie im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) das Feld **Auftragsprioritätsverfahren** auf **Simulation**. Die Priorität wird folglich auf Basis der Werte der Felder berechnet, die im Simulations-Code festgelegt wurden.
2. Verwenden Sie das Programm Prioritätssimulationen anzeigen (tdsls4524m000), um die für die Erstellung der Prioritätssimulationen erforderlichen Codes festzulegen. Eine Prioritätssimulation besteht aus einem Identifizierungs-Code und einer Beschreibung, einer Sortierfolge und einem Sortiermodus. Die Sortierfolge und der Sortiermodus sind Kriterien, nach denen VK-Aufträge sortiert werden. Die Priorität wird durch die Art und Weise bestimmt, wie die Aufträge sortiert werden. Zum Erstellen einer Simulation werden die im Sortier-Code festgelegten Sortierkriterien auf eine Gruppe von durch den Anwender ausgewählten VK-Aufträgen angewendet. Sie können für jeden Simulations-Code sechs Felder auswählen, um VK-Aufträge zu sortieren. Die vorgegebenen Felder werden aus den VK-Auftragspositionen abgerufen, aber Sie können auch Felder aus VK-Aufträgen und Handelspartnern auswählen.

Ändern/Bestätigen von Aufträgen

Die Bestellung einer Firma ist mit dem VK-Auftrag einer anderen Firma verknüpft. Daher ruft eine Änderung einer Bestellung auch eine Änderung des entsprechenden VK-Auftrags hervor, und umgekehrt. Sie können die Abwicklung für die Änderung von Auftragsdaten festlegen.

Änderungsauftragsparameter

Die folgende Tabelle zeigt die Parameter, die die Handhabung von Änderungsauftragsdaten bestimmen:

Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)	Parameter Bestellungen (tdpur0100m400)
Änderungs-Codes anfordern	Änderungs-Codes anfordern
Änderungscodes erforderlich	Änderungscodes erforderlich
Automatische Zuordnung von Folge-nummern von VK-Änderungsaufträgen	Automatische Zuordnung von Folge-nummern von VK-Änderungsaufträgen
Voreingestellter Änderungsgrund für "Auftragsposition hinzufügen"	Voreingestellter Änderungsgrund für "Auftragsposition hinzufügen"
Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition hinzufügen"	Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition hinzufügen"
Voreingestellter Änderungsgrund für "Auftragsposition ändern"	Voreingestellter Änderungsgrund für "Auftragsposition ändern"
Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition ändern"	Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition ändern"
Voreingestellter Änderungsgrund für "Auftragsposition stornieren"	Voreingestellter Änderungsgrund für "Auftragsposition stornieren"
Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition stornieren"	Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition stornieren"

Aufträge ändern und bestätigen

1. Bestellungen bzw. Bestellpositionen ändern

Wenn ein Kunde eine Bestellung ändert, können die folgenden Felder im Programm Bestellungen (tdpur4100m000) ausgefüllt werden:

- **Änderungsgrund**
- **Änderungsart**
- **Folgenummer Änderungsauftrag**

Wenn ein Kunde eine Bestellposition ändert, können die folgenden Felder im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) ausgefüllt werden:

- **Positionen Änderungsgrund**
- **Positionen Änderungsart**
- **Folgenummer Änderungsauftrag**

2. Änderungen kommunizieren

Der Kunde muss den Lieferanten über die Änderungen der Bestellung/Bestellposition in Kenntnis setzen. Dies kann z. B. per Telefon, EDI-Nachricht, E-Mail oder auf dem Postweg geschehen.

3. Änderungen implementieren

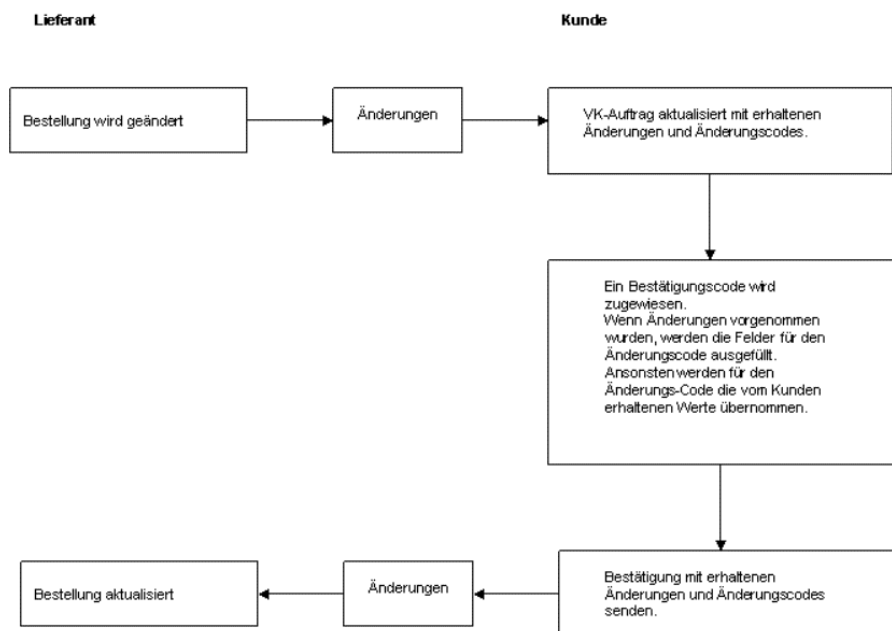
Wenn der Lieferant die Änderungen akzeptiert, muss er diese Änderungen in den entsprechenden VK-Auftrag/die entsprechende VK-Auftragsposition übernehmen. Um die Änderungen zu bestätigen, muss der Lieferant Folgendes festlegen:

- das Feld **Verkaufsbestätigung** im Programm VK-Aufträge (tdsls4100m000), falls es sich um eine Auftragsänderung handelt
- das Feld **Verkaufsbestätigung** im Programm VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000), falls es um die Änderung einer Auftragsposition geht

Der Lieferant kann die vom Kunden vorgeschlagenen Änderungen ebenfalls noch abändern. Dazu kann der Lieferant die Änderungen überschreiben. Nachdem der Lieferant den VK-Auftrag/die VK-Auftragsposition aktualisiert hat, sendet er dem Kunden die Änderungsbestätigung zu.

Wenn ein Lieferant den VK-Auftrag bzw. die VK-Auftragsposition ändert, können Sie sich auf den oben beschriebenen Ablauf beziehen, wobei der Kunde in den Programmen Bestellungen (tdpur4100m000) und Bestellpositionen (tdpur4101m000) durch den Lieferanten in den Programmen VK-Aufträge (tdsls4100m000) und VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000) ersetzt wird.

Beispiel

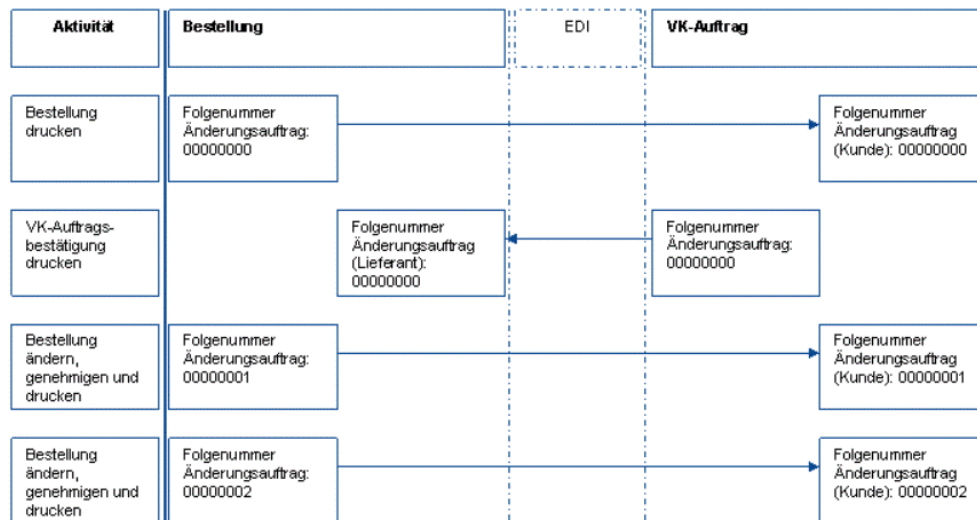


Beispiel

Wenn Sie EDI für die Weitergabe von Änderungen verwenden, können Sie die letzte Folgenummer für den Änderungsauftrag anzeigen, den Sie erhalten haben vom:

- Lieferanten im Feld **Folgenummer des Lieferantenänderungsauftrags** des Programms Bestellungen (tdpur4100m000)
- Kunden im Feld **Folgenummer des Kundenänderungsauftrags** des Programms VK-Aufträge (tdsls4100m000)

Beispiel



Drucken der Änderungen

Sie können die geänderte Bestellung erneut drucken. Je nach Bedarf können auch nur die Änderungen ausgedruckt werden. Durch das Kontrollkästchen **Bestellungen nach Ausnahme drucken** im Programm Lieferanten (tccom4120s000) wird festgelegt, welche Änderungen gedruckt werden.

Sie können einen geänderten VK-Vertrag auch erneut drucken und dabei nur die Änderungen berücksichtigen. Durch das Kontrollkästchen **Nach Ausnahme bestätigen** im Programm Kunden (tccom4110s000) wird festgelegt, welche Änderungen gedruckt werden.

Wenn Sie EDI einsetzen und eine Bestellung/einen Auftrag bereits gedruckt haben, wird die folgende Beschränkung wirksam: Sie können nur dann neue Auftragspositionen und/oder Auftrags(positions)änderungen drucken, wenn das Feld **Änderungsart** im Auftrags- bzw. Auftragspositionsprogramm ausgefüllt ist.

Hinweis

Im Programm Status Bestellpositionen (tdpur4534m000) bzw. VK-Auftragspositionsstatus (tdsls4534s000) können Sie ermitteln, ob ein VK-Auftrag/eine Bestellung bereits gedruckt wurde. Sie können jederzeit in die Auftrags(positions)programme bzw. Bestell(positions)programme zurückgehen, um das Feld

Änderungsart auszufüllen, wenn Sie die neuen Bestell- oder Auftragspositionen und/oder Änderungen drucken möchten.

Zusatzkosten

Zusatzkosten - Übersicht

Sie können Zusatzkosten festlegen, die auf einen VK-Auftrag oder eine Sendung angewendet werden, um Zusatzkosten für einen Auftrag oder eine Sendung zu berechnen.

Zusatzkosten - Einrichtung

Bevor Zusatzkosten mit VK-Aufträgen oder VK-Lieferabrufen verknüpft werden können, müssen Sie die zugehörigen Stammdaten definieren.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *Zusatzkosten - Einrichtung (S. 41)*

Zusatzkosten - Arten

Zusatzkosten können auf dem Auftrag oder dem Versand basieren.

- **Basiert auf Auftrag**
Zusatzkosten werden für einen VK-Auftrag oder eine VK-Auftragsposition berechnet. Nach der Genehmigung des Verkaufsauftrags werden die Zusatzkosten dem Auftrag als Sonderkosten(positionen) hinzugefügt, nachdem der letzte Artikel erfasst wurde.
- **Basierend auf Versand**
Zusatzkosten werden für eine Sendung oder eine Sendungsposition berechnet. Nach der Bestätigung der Sendung wird ein Kostenauftrag für die Sendung generiert, der alle Zusatzkosten für eine einzelne Sendung(sposition) enthält.

Hinweis

Auftragsbasierte Zusatzkosten gibt es nur bei Verkaufsaufträgen, aber nicht bei VK-Lieferabrufen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- Zusatzkosten - Auftragsbasiert
- Zusatzkosten - Basierend auf Versand

Zusatzkosten - Einrichtung

Für die Verwendung und Einrichtung von Zusatzkosten müssen die folgenden Stammdaten festgelegt werden:

Schritt 1: Parameter

Auftragsbasierte Zusatzkosten	Versandbasierte Zusatzkosten
Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)	Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)
Zusatzkosten berechnen	Zusatzkosten berechnen
Erste Positionsnummer für zusätzliche Kosten- Neuberechnung der Zusatzkosten sätze	
Neuberechnung der Zusatzkosten	Zusätzliche Kostenpositionen automatisch an Fakturierung freigeben
Zusätzliche Kostenpositionen automatisch an Fakturierung freigeben	Auf Sendungen basierte Kostenaufträge automatisch genehmigen
Zusätzliche Kostenpositionen automatisch an Fakturierung freigeben	Zusatzkosten in Teilrechnungen berücksichtigen
-	Sendung - Kostenauftragsart
-	Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000)
-	Zusatzkosten für Sendungen berechnen

Schritt 2: Kunden (tccom4510m000)

Legen Sie auf der Registerkarte **Preisverwaltung** des Unterprogramms die folgenden Felder fest:

- **Zusatzkosten berechnen**
- **Zusatzkosten berechnen für**
- **Verfahren zur Zusatzkostenberechnung**

Schritt 3: Zusatzkosten-Codes Verkauf (tdsls0624m000)

- **Kopf**
Der Kopf bezieht sich auf das Programm Zusatzkosten-Codes Verkauf (tdsls0124m000), in dem Sie Zusatzkosten in Zusatzkosten-Codes gruppieren müssen.
- **Positionen**
Die Registerkarte für Positionen im Programm Zusatzkosten-Codes Verkauf (tdsls0624m000) bezieht sich auf das Programm Zusatzkosten-Codes Verkauf - Positionen (tdsls0528m000), in dem Sie die Kostenpositionen festlegen müssen, die zu einem Kosten-Code gehören. Auf

der Zusatzkostenposition legen Sie fest, wann Zusatzkosten zum Tragen kommen und wie diese abgerufen oder berechnet werden.

■ **Szenarien**

Die Registerkarte für Szenarien im Programm Zusatzkosten-Codes Verkauf (tdsls0624m000) bezieht sich auf das Programm Zusatzkosten-Codes Verkauf - Szenarien (tdsls0527m000), in dem Sie die Szenarien für Zusatzkosten festlegen müssen. Ein Zusatzkosten-Code kann über ein Zusatzkosten-Code-Szenario ermittelt werden.

Auf Versand basierende Zusatzkosten können versand- oder artikelabhängig sein.

■ **Versandabhängige Kosten**

Diese Zusatzkosten werden dem Handelspartner zugewiesen und basieren auf einem vollständigen Versand an diesen Handelspartner. Mit dem Programm Zusatzkosten-Codes Verkauf - Szenarien (tdsls0527m000) verknüpfen Sie einen Standard-Kosten-Code mit einer Preisliste oder einem Kunden und/oder einem Warenempfänger.

■ **Artikelabhängige Kosten**

Diese Zusatzkosten werden bestimmten Artikeln zugewiesen und gelten nur für VK-Lieferabrufsendungen. Diese Kosten basieren auf den Sendungspositionen und werden zusätzlich zu den versandabhängigen Zusatzkosten erhoben. Sie können die Programme VK-Vertragspositionen (tdsls3501m000) und Zusatzkosten-Codes Verkauf - Szenarien (tdsls0527m000) verwenden, um einen Standard-Zusatzkosten-Code mit einem *Artikel* zu verknüpfen. Das Programm VK-Vertragspositionen (tdsls3501m000) hat die höchste Priorität.

Schritt 4: Preisbücher (tdpcg0131m000)

Für die im Zusatzkosten-Code angegebenen Kostenpositionen müssen Sie in einem Preisbuch einen Preis festlegen. Verwenden Sie das Programm Preisbuchpositionen (tdpcg0131m000), um die Kosten für Zusatzkostenartikel zu definieren.

Führen Sie die folgenden Schritte im Programm Preisbücher (tdpcg0131m000) aus:

1. Wählen Sie das Preisbuch aus, das im Feld **Voreingestelltes Preisbuch Verkauf** im Programm Parameter Preisfindung (tdpcg0100m000) definiert wurde.
2. Wählen Sie den erforderlichen Kostenartikel aus.
3. Definieren Sie die Preisschwellen.

Wenn dem Programm Zusatzkosten-Codes Verkauf - Szenarien (tdsls0527m000) ein Zusatzkosten-Code für einen VK-Auftrag oder eine Sendung bzw. eine Sendungsposition entnommen wird, bestimmen die Felder im Gruppenfeld **Bestimmend** des Programms Zusatzkosten-Codes Verkauf (tdsls0528m000), ob die Kostenposition für einen VK-Auftrag oder eine Sendung bzw. Sendungsposition gilt und ob daher ein Preis aus dem Preisbuch für den Artikel abgerufen werden muss.

Falls ja, wird auf Basis der Felder im Gruppenfeld **Kosten** des Programms Zusatzkosten-Codes Verkauf - Positionen (tdsls0528m000) eine Menge berechnet, anhand derer der korrekte Preis aus dem Preisbuch ausgelesen wird.

VK-Auftragsvorlagen

VK-Auftragsvorlagen eignen sich für wiederkehrende VK-Aufträge desselben Handelspartners (bzw. derselben Gruppe von Handelspartnern). Sie können VK-Aufträge oder VK-Auftragspositionen aus einer Auftragsvorlage heraus generieren.

Für die Definition einer Auftragsvorlage sind die folgenden Schritte erforderlich:

1. Legen Sie eine Vorlagengruppe im Programm Vorlagengruppen (tdsls2125m000) fest.
2. Optional können Sie einen oder mehrere Kunden mit der Vorlagengruppe im Programm Kunden nach Vorlagengruppe (tdsls2126m000).
3. Im Programm VK-Auftragsvorlage - Positionen (tdsls2605m000):
 - Legen Sie eine Auftragsvorlage für die Identifizierung der Vorlagengruppe, des Kunden und der Gültigkeit fest.
 - fügen Sie Positionen zur Auftragsvorlage hinzu, die den Artikel und die Bestellmenge enthalten.

Hinweis

- Durch das Kopieren von Daten aus einer bereits vorhandenen Vorlage können Sie im Programm VK-Auftragsvorlagen kopieren (tdsls2205m000) eine neue Vorlage erstellen.
- Über die Programme VK-Auftragsvorlage - Positionen (tdsls2605m000, Vorlagen (tdsls2505m000) und VK-Auftragsvorlagenpositionen (tdsls2506m000) können Sie das Programm VK-Auftrag in Vorlage kopieren (tdsls2204s000) aufrufen, über das Sie bereits vorhandene VK-Auftragspositionen in die Auftragsvorlage kopieren können, und zwar entweder aus der Historie oder aus aktuellen VK-Aufträgen.
- Über das Programm VK-Auftragsvorlagenpositionen (tdsls2506m000) können Sie Artikel aus Katalogen oder Artikelverkaufsdaten in die Auftragsvorlage importieren.
- Sie können Auftragsvorlagen im Programm VK-Auftrag - Positionen (tdsls4100m900) in Verkaufsaufträge einfügen.
- Wenn Sie das Programm VK-Auftragsvorlage - Positionen (tdsls2605m000) über das Programm Geschäftsbeziehungen - Steuerungsprogramm (tdsmi1500m000) aufrufen, können Sie einen VK-Auftrag direkt anhand einer Vorlage für den ausgewählten Handelspartner generieren.

Genehmigung des Kunden

Sie können die Genehmigung des Kunden einrichten, wenn Kunden die auf einem VK-Auftrag gelieferten Waren genehmigen müssen, bevor die Waren fakturiert werden können. Die Waren gehen erst dann vom Eigentum des Lieferanten in das des Kunden über, wenn die Waren vom Kunden genehmigt wurden.

Ist die Funktion für die Genehmigung des Kunden implementiert, müssen Sie Rechnungen auf der Basis der Menge verwalten und versenden, die durch den Kunden bestätigt wurde. Und Sie können automatisch einen VK-Reklamationsauftrag für die abgelehnte Menge generieren.

Wenn keine Genehmigung des Kunden erforderlich ist, gehen die Waren vom Eigentum des Lieferanten in das des Kunden über, wenn die Sendung im Paket Lagerwirtschaft bestätigt wurde. Basierend auf der Liefermenge generiert LN automatisch eine Rechnung für den Kunden.

Einrichten der Genehmigung des Kunden:

Schritt 1: Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000)

Markieren Sie das Kontrollkästchen **Genehmigung des Kunden** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000), wenn Sie die Funktion "Genehmigung des Kunden" implementieren möchten. Sie können dieses Kontrollkästchen nur dann markieren, wenn das Kontrollkästchen **Auftragsverwaltung (TD)** in diesem Programm ebenfalls markiert ist.

Schritt 2: Warenempfänger (tccom4111s000)

Im Programm Warenempfänger (tccom4111s000) können Sie folgende Angaben für den Warenempfänger machen:

- ob die gelieferten Waren für einen VK-Auftrag genehmigt werden müssen. Falls ja, markieren Sie das Kontrollkästchen **Genehmigung des Kunden**.
- ob für die Ausschussmenge der gelieferten Waren ein Reklamationsauftrag generiert werden muss. Falls ja, markieren Sie das Kontrollkästchen **Ausschussmenge zurückgeben**.

Schritt 3: Artikel - Kunde (tdisa0510m000)

Entsprechend der Felder in Schritt 2 können Sie im Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) die folgenden Felder für eine Kombination aus Artikel und Handelspartner definieren:

- **Genehmigung des Kunden**
- **Ausschussmenge zurückgeben**

Wenn es sich bei dem Artikel um einen Kostenartikel, einen Service-Artikel, einen Fremdbearbeitungsartikel oder einen Einsatzmittelartikel handelt, können Sie diese Felder nicht definieren.

Schritt 4: VK-Auftragsarten (tdsls0594m000)

Wenn für die Ausschussmenge der gelieferten Waren ein Reklamationsauftrag generiert werden soll und deshalb das Kontrollkästchen **Ausschussmenge zurückgeben** in den Programmen Warenempfänger (tccom4111s000) und Artikel - Kunde (tdisa0510m000) markiert ist, müssen Sie einen Reklamationsauftrag der Art **Reklamierter Ausschuss** im Programm VK-Auftragsarten (tdsls0594m000) festlegen.

VK-Aufträge der Auftragsart **Reklamierter Ausschuss** werden immer automatisch generiert.

Schritt 5: VK-Auftragsart - Aktivitäten (tdsls0560m000)

Wenn das Kontrollkästchen **Genehmigung des Kunden** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) markiert ist, muss die Aktivität Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) mit der Auftragsart im Programm VK-Auftragsart - Aktivitäten (tdsls0560m000) verknüpft werden.

Die Aktivität Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) muss ausgeführt werden:

- Nach den Aktivitäten VK-Aufträge an Lagerwirtschaft freigeben (tdsls4246m000) oder Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200)
- vor der Aktivität VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000)
- manuell Das Kontrollkästchen **Automatisch** kann dann für diese Aktivität nicht markiert werden.

Es hängt von den folgenden Faktoren ab, ob die Aktivität Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) während des Auftragsverfahrens ausgeführt wird:

- **Genehmigung des Kunden** gilt für den Artikel und den Handelspartner auf dem VK-Auftrag. Ansonsten wird die Aktivität Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) während der Ausführung des Auftragsverfahrens übersprungen/gelöscht.
- Die Auftragsart ist nicht Reklamationsauftrag, Abholauftrag, Kostenauftrag, Auftrag mit rückwirkender Preisänderung, Konsignationsergänzung oder Konsignationsfakturierung.
- Der Artikel ist kein Kostenartikel, Service-Artikel, Fremdbearbeitungsartikel oder Einsatzmittelartikel.
- Der Status "Lageraktivitäten" des Artikels lautet nicht **Nach Einzelteil** im Feld **Lageraktivitäten** des Programms VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000).

Schritt 6: Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)

Geben Sie einen Reklamationsauftrag der Art **Reklamierter Ausschuss** im Feld **Reklamationsauftragsart für Ausschuss** des Programms Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) ein. Diese Auftragsart wird als Voreinstellung in das Feld **Auftragsart für Ausschuss** des Programms Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) übernommen, wenn Sie in diesem Programm Waren ablehnen und für die abgelehnten Waren ein Reklamationsauftrag generiert werden muss.

Genehmigen von gelieferten Waren

Sobald im Programm Aktuelle Lieferpositionen VK-Auftrag (tdsls4106m000) eine aktuelle Lieferposition eingefügt wird, wird im Programm Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) eine Rechnungsposition für die aktuelle Lieferposition erstellt. Die Rechnungsmenge entspricht der gelieferten Menge.

Die Implementierung des Kontrollkästchens **Genehmigung des Kunden** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) wird verwendet, um zu bestimmen, wie Rechnungspositionen im Programm Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) bearbeitet werden.

Genehmigung des Kunden ist implementiert

Wenn die Genehmigung des Kunden implementiert ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Geben Sie an, welcher Teil der Liefermenge genehmigt (fakturiert) werden kann und welcher Teil abgelehnt wird.
Sie können dann die folgenden Felder verwalten:
 - **Rechnungsmenge**
 - **Ausschussmenge**
 - **Lieferart**
 - **Auftragsart für Ausschuss**
 - **Ablehnungsgrund**
 - **Genehmigt am**
- Wenn für die abgelehnten Waren ein Reklamationsauftrag generiert werden muss und die Felder des Reklamationsauftrags festgelegt werden, generiert LN den Reklamationsauftrag, sobald Sie die Rechnungsposition genehmigen.
- Wenn ein Teil der Liefermenge genehmigt oder abgelehnt wird und Sie die Rechnungsposition genehmigen, kumuliert LN die genehmigte Gesamtmenge und die Ausschussmenge für die aktuelle Lieferposition. Wenn diese kumulierte Menge geringer ist als die Liefermenge, wird eine neue Rechnungsposition für die verbleibende Menge generiert. Daher können für eine aktuelle Lieferposition mehrere Rechnungspositionen erstellt werden.
- Sie müssen die genehmigte Rechnungsposition bzw. die genehmigten Rechnungspositionen an das Paket Fakturierung freigeben. Klicken Sie dazu im Menü Zusatzoptionen auf die Option **Ausgewählte VK-Auftragsposition(en) freigeben** oder **An Fakturierung freigeben (Stapel)**.

Hinweis

- Um die Rechnungsposition eines VK-Auftrags zu genehmigen, markieren Sie die Position, und klicken Sie auf die Option **Genehmigen** im Menü Zusatzoptionen des Programms Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100). Der Status der Rechnungsposition ändert sich dann von **Frei** in **Genehmigt**.
- Sie müssen die Lieferungen für Kosten- und Service-Artikel im Programm Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200) verwalten. Der Status der Rechnungsposition wird dann im Programm Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) sofort auf **Genehmigt** gesetzt.

Darüber hinaus können Sie alle auf der Registerkarte **Rechnungspositionen** der Programme VK-Auftrag - Positionen (tdsls4100m900)/ VK-Auftragsposition - Lieferungen (tdsls4101m900) beschriebenen Schritte ausführen.

Genehmigung des Kunden ist nicht implementiert

Wenn die Genehmigung des Kunden nicht implementiert ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Es kann nur eine Rechnungsposition pro aktueller Lieferposition erstellt werden.
- Sie können die Rechnungsposition nicht verwalten.
- Sie brauchen die generierte Rechnungsposition nicht zu genehmigen. Die Rechnungsposition wird automatisch genehmigt.
- Wenn das Programm VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000) keine automatische Aktivität der Auftragsprozedur ist, können Sie die Rechnungsposition an das Paket Fakturierung über die Registerkarte **An Fakturierung freigeben** in den Programmen VK-Auftrag - Positionen (tdsls4100m900) und VK-Auftragsposition - Lieferungen (tdsls4101m900) freigeben.

Aktivität

Ein Schritt, den Sie für die Bestell-/Auftragsart ausführen müssen. Eine Aktivität steht für die Programme oder manuellen Arbeitsschritte, die für die Bestell-/Auftragsart ausgeführt werden müssen.

Alternative Artikel

Diese Artikel können Standardartikel ersetzen, wenn der Standardartikel nicht geliefert werden kann oder gerade ersetzt wird.

Angebotspositionen

Die Positionen, mit denen die angebotenen Artikel erfasst werden, sowie die zugeordneten Preisvereinbarungen und Mengen. Ein VK-Angebot enthält eine oder mehrere Angebotspositionen.

Anwenderprofil (VK)

Voreinstellungen, die pro Anwender registriert sind und die Erstellung von VK-Angeboten, VK-Verträgen, VK-Aufträgen und VK-Lieferabrufen beeinflussen. Diese Daten legen die Art der Auftragseingabe, die Voreinstellungen bei der Auftragserfassung usw. fest.

Artikelart

Über die Artikelart werden Artikel zu Gruppen zusammengefasst. Diese Gruppen geben an, ob es sich bei dem Artikel zum Beispiel um einen generellen Artikel, einen Service-Artikel oder ein Einsatzmittel handelt. Je nach der Art des Artikels sind nur bestimmte Funktionen für ihn gültig.

Artikelgruppe

Eine Gruppe aus Artikeln mit ähnlichen Merkmalen/Eigenschaften. Jeder Artikel gehört einer bestimmten Artikelgruppe an. Die Artikelgruppe wird zusammen mit der Artikelart dazu verwendet, Artikelvoreinstellungen einzurichten.

Auftragserwartung (%)

Der mit einem Angebot verknüpfte Prozentsatz, der angibt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass der Handelspartner das Angebot annimmt. Wenn das Angebot angenommen wird, wird es in einen VK-Auftrag umgewandelt.

Bewertung nach Niederstwertprinzip

Ein Bewertungsverfahren, das den Bestandswert auf Basis eines der unten erwähnten Bestandsbewertungsverfahren mit dem Marktwert des Bestands vergleicht. Wenn der Marktwert niedriger ist, wird der gesamte Bestand eines bestimmten Artikels in der Bilanz mit diesem Wert bewertet.

Der Bestandswert lässt sich mit den folgenden Bestandsbewertungsverfahren bestimmen:

Bewertungsverfahren

Direktlieferung

Bei diesem Verfahren bestellt ein Verkäufer Waren für einen Kunden von seinem Lieferanten. Dieser liefert die Waren direkt an den Kunden. Dies erfolgt über eine Bestellung, die mit einem VK-Auftrag oder einem Service-Auftrag verknüpft ist. Die Waren werden nicht aus Ihrem Lager geliefert. Lagerwirtschaft ist daher nicht beteiligt.

In einer Umgebung mit Vendor Managed Inventory (VMI) wird eine Direktlieferung durch Anlegen einer Bestellung für das Lager des Kunden ausgeführt.

Ein Verkäufer kann sich aus folgenden Gründen für eine Direktlieferung entscheiden:

- Es gibt eine Unterdeckung im verfügbaren Bestand
- Die bestellte Menge kann nicht rechtzeitig geliefert werden
- Die bestellte Menge kann nicht von der eigenen Firma transportiert werden
- Es werden Kosten und Zeit gespart.

EDI-Nachrichten

Ein elektronisch vorliegendes Dokument (z. B. eine elektronische Auftragsbestätigung), das aus einer Organisation und einer Nachricht besteht.

Eingehende bzw. ausgehende Nachrichten werden in bestimmten Bibliotheken verarbeitet, die von EDI-Programmen erzeugt werden (z. B. in den Modulen Verkauf (SLS), Zentrale Fakturierung (SLI), Kreditorenbuchhaltung (ACP), Zahlungswesen (CMG), Einkauf (PUR), Lageraktivitäten (INH) und Electronic Data Interchange (EDI)).

Einwährungssystem

Ein Währungssystem, in dem eine Firma nur eine Hauswährung verwendet. Diese Hauswährung ist gleichzeitig die Referenzwährung. Dieses Währungssystem eignet sich insbesondere zur Verwendung in Firmen, die nur in einem Land unternehmerisch tätig sind.

Siehe: Standardwährungssystem

Elektronischer Datenaustausch (EDI)

Die Übertragung eines Standardgeschäftsdokuments von Rechner zu Rechner in einem Standardformat. Interner EDI bezieht sich auf die Übertragung von Daten zwischen Unternehmen im selben internen Unternehmensnetz (wird auch Mehrfirmenstruktur genannt). Externer EDI bezieht sich auf die Übertragung von Daten zwischen Ihrem Unternehmen und externen Handelspartnern.

Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

Folgenummer Änderungsauftrag

Nummer, mit der einer Bestellung oder einem VK-Auftrag aufgetretene Änderungen zugewiesen werden.

Freies Währungssystem

Ein Währungssystem, in dem alle kaufmännischen und logistischen Firmen, die im Unternehmensstrukturmodell miteinander verbunden sind, die gleichen zwei oder drei Hauswährungen verwenden. Alle Buchungen werden in allen Hauswährungen erfasst.

Zwischen den Buchungswährungen und allen Hauswährungen werden Wechselkurse definiert. Buchungsbeträge werden direkt von der Buchungswährung in die Hauswährungen umgerechnet.

Siehe: Standardwährungssystem

Gebundenes Währungssystem

Ein Währungssystem, mit dem Sie mehrere Hauswährungen innerhalb einer Firma verwenden können. Für die meisten funktionalen Einheiten wird die verwendete Landeswährung durch die kaufmännische Firma festgelegt. Alle Buchungen werden in allen Hauswährungen erfasst.

Sowohl zwischen den externen Währungen und der Referenzwährung als auch zwischen der Referenzwährung und den übrigen Hauswährungen sind Wechselkurse definiert. Buchungsbeträge werden zuerst in die Referenzwährung umgerechnet. Anschließend wird der nun in der Referenzwährung vorliegende Buchungsbetrag in die übrigen Hauswährungen umgerechnet.

Siehe: Standardwährungssystem

Genehmigung des Kunden

Eine geschäftliche Regelung, nach der die Waren, die für einen VK-Auftrag geliefert werden, zunächst vom Kunden genehmigt werden müssen, bevor Sie sie fakturieren können. Das Eigentumsrecht an den Waren geht nach der Genehmigung vom Lieferanten an den Kunden über.

Geplante Bestandsbuchungen

Erwartete Veränderungen des Bestandsniveaus, die sich aus Auftragsvorschlägen für Artikel ergeben.

Handelspartnerart

Ein Verfahren zur Gruppierung von Handelspartnern mit ähnlichen Merkmalen, zum Beispiel "EU-Mitglied" oder "unterliegt besonderen Zollbestimmungen" etc.

Hinweis

Eine Handelspartnerart ist nicht das Gleiche wie eine Handelspartnerrolle oder eine finanzielle Handelspartnergruppe!

Kostenartikel

Ein Verwaltungsartikel, der für die Buchung von zusätzlichen Kosten auf einen Auftrag verwendet wird. Zusätzliche Kosten sind z. B. Buchhaltungs-, Abfertigungs-, Entwurfs- und Frachtkosten.

Kostenartikel werden nicht für die Produktion verwendet und können nicht gelagert werden. Sie werden auch als Aufwendungsartikel bezeichnet.

Kunde

Der Handelspartner, der bei Ihrem Unternehmen Waren oder Dienstleistungen bestellt, Eigentümer von Installationen ist, die Sie instand halten, oder für den Sie ein Projekt durchführen. In der Regel der Einkauf eines Kunden.

Eine Vereinbarung mit einem Kunden kann Folgendes enthalten:

- Standardpreis und Rabattvereinbarungen
- Voreinstellungen für VK-Aufträge
- Lieferbedingungen
- Verbundener Waren- und Rechnungsempfänger

Kundenbetreuer

Der Mitarbeiter, der für die Beziehungen mit Kunden bzw. Handelspartnern zuständig ist.

Kundenspezifischer Artikel

Ein Artikel, der nach den Angaben eines Kunden für ein bestimmtes PCS-Projekt produziert wird. Ein solcher Artikel kann eine kundenspezifische Stückliste und/oder einen kundenspezifischen Arbeitsplan aufweisen und ist normalerweise nicht als Standardartikel verfügbar. Kundenspezifische Artikel können jedoch von Standardartikeln oder generellen Artikeln abgeleitet werden.

Mehrkomponentenartikel

Diese Artikelart besteht aus mehreren Komponenten. Diese Komponenten können auch einzeln verwaltet oder bestellt werden. Die Art des Mehrkomponentenartikels (Bausatz-, Klassen-, Varianten- oder Zubehörartikel) gibt an, in welcher Beziehung die Komponenten zueinander stehen.

Mit Hilfe der Mehrkomponentenartikel wird die Auftragserfassung beschleunigt. Die Auftragspositionen für einen Mehrkomponentenartikel können Hauptartikel oder Komponenten enthalten.

Mehrkomponentenartikel

Eine Artikelart, die aus einer Gruppe von Artikeln mit ähnlichen Eigenschaften besteht. Diese werden unter dem gleichen generellen Artikel zusammengefasst, um die Auftragserfassung zu erleichtern. Die Artikel in der Gruppe können separat ausgewählt werden.

Beispiel

Ein Monitor, eine Computermaus und ein CD-Player sind als zusammengehörige Artikel definiert. Sie können jedoch eine Computermaus auch als einzelnen Artikel auswählen.

Mehrstandortstruktur

Bezieht sich auf die Verwaltung mehrerer Standorte in einer einzigen (logistischen) Firma.

In einer Mehrfirmenstruktur, die mehrere Firmen enthält, kann jede logistische Firma eine Mehrstandortstruktur haben.

MKA-Gruppe

Möglichkeit zur Gliederung von Mehrkomponentenartikeln. Mit einer SLS-MKA-Gruppe können Sie beispielsweise Mehrkomponentenartikel zusammenfassen, die bei VK-Aufträgen verwendet werden. Ein Mehrkomponentenartikel kann zu mehreren MKA-Gruppen gehören.

Option

Eine Artikelart (genereller Artikel) mit ein oder zwei abweichenden Merkmalen im Vergleich zu ähnlichen Artikeln. Zum Beispiel eine Gruppe Stühle mit ähnlichen Hauptmerkmalen, aber unterschiedlichen Farben und Größen.

Planartikel

Ein Artikel mit dem Bestellsystem **Geplant**.

Die Produktion, Verteilung oder der Einkauf von Planartikeln wird im Paket Unternehmensplanung auf der Grundlage des prognostizierten Bedarfs oder des Istbedarfs geplant.

Die Planung solcher Artikel kann nach den folgenden Verfahren erfolgen:

- Hauptplanbasierte Planung (ähnlich den Verfahren für die Hauptproduktionsplanung).
- Auftragsbasierte Planung (ähnlich den Verfahren für die Materialbedarfsplanung).
- Kombination der auftragsbasierten Planung und der auf dem Hauptplan basierenden Planung.

Planartikel können zu einer der folgenden Kategorien zählen:

- echte Fertigungsartikel oder Einkaufsartikel,
- Produktfamilie oder
- Basismodell, d. h. eine festgelegte Produktvariante eines generellen Artikels.

Eine Gruppe ähnlicher Planartikel oder Familien wird als Produktfamilie bezeichnet. Die Artikel werden zu einem Plan verdichtet, der allgemeiner als der für Einzelartikel gültige Plan ist. Ein Code, der im Cluster-Segment des Artikel-Codes angezeigt wird, gibt an, dass der Planartikel ein Cluster-Artikel (ein einem Cluster zugeordneter Artikel) ist, der für die Verteilungsplanung verwendet wird.

Satz

Eine vorgegebene Liste von Artikeln, die zusammen geliefert werden müssen, wenn der Kunde sie bestellt.

Sie können Bausatzartikel definieren, um die Auftragserfassung zu vereinfachen. Ein Bausatzartikel enthält eine Liste der Komponenten und wird als einzelner Artikel bestellt und berechnet. In der VK-Auftragsposition sind die Komponenten verknüpft. Die Herstellkosten des Bausatzes stellen die Summe der Herstellkosten der Komponenten dar.

Beispiel: Der Bausatzartikel ist ein PC. Er besteht gewöhnlich aus den Komponenten Gehäuse, Monitor, Tastatur und Maus. In einem Baumarkt kann der Bausatzartikel z. B. ein Werkzeugschuppen sein. Er enthält dann die Decken- und Wandteile, eine Tür mit Scharnieren, einem Türgriff und einem Schloss.

Simulationen für Auftragsprioritäten

Mit dieser Aktivität können Sie die Prioritätenfolge berechnen, mit der Bestände Aufträgen zugeordnet werden.

Sperrgrund

Der Grund, aus dem ein Auftrag oder eine Auftragsposition gesperrt ist.

Ein Auftrag kann aus verschiedenen Gründen an jedem Punkt der Auftragsprozedur gesperrt werden. Beispielsweise kann ein VK-Auftrag als Folge der Kreditprüfung (der Auftragssaldo überschreitet das Kreditlimit des Kunden) und aufgrund der Preismargenüberwachung (die Bruttomarge des Auftrags ist überschritten) gesperrt werden.

Standardwährungssystem

Ein Währungssystem, bei dem Fremdwährungsumrechnungen direkt von der Buchungswährung in die Landeswährung erfolgen, ohne die Triangulation über die Referenzwährung zu verwenden. Per Voreinstellung werden Berichtswährungen direkt von der Buchungswährung in die Berichtswährung umgerechnet. Berichtswährungen können aber auch von der Landeswährung umgerechnet werden.

Standort

Ein Wirtschaftsstandort eines Unternehmens, der seine eigenen logistischen Daten verwalten kann. Er umfasst einen Verbund aus Lägern, Abteilungen und Montagelinien an ein und demselben Standort. Derartige Standorte werden verwendet, um die Zulieferkette in einer Mehrstandortstruktur abzubilden.

Für Standorte gelten die folgenden Einschränkungen:

- Ein Standort darf Ländergrenzen nicht überschreiten. Die Läger und Abteilungen eines Standorts müssen sich im gleichen Land wie der Standort befinden.
- Ein Standort ist Teil eines (Planungs-)Clusters. Folglich müssen alle Läger und (Produktions-)Abteilungen eines Standorts zu demselben Planungs-Cluster gehören.
- Ein Standort ist mit einer logistischen Firma verbunden.

Sie können einen Standort mit einer Unternehmenseinheit verknüpfen oder eine Unternehmenseinheit mit einem Standort.

Wenn eine Unternehmenseinheit mit einem Standort verknüpft ist, gehören die Entitäten/funktionalen Einheiten des Standorts zur Unternehmenseinheit. Umgekehrt gehören die Entitäten/funktionalen Einheiten der Unternehmenseinheit zum Standort, wenn der Standort mit der Unternehmenseinheit verknüpft ist.

Überlieferung

Eine positive Abweichung von der ursprünglich bestellten Menge.

Verkaufsauftrag

Eine Vereinbarung über den Verkauf von Artikeln oder Dienstleistungen an einen Handelspartner gemäß bestimmten Bedingungen. Ein VK-Auftrag besteht aus einem Kopf und einer oder mehreren Auftragspositionen.

Der Kopf enthält die allgemeinen VK-Auftragsdaten, wie Handelspartnerdaten sowie Zahlungs- und Lieferbedingungen. Die Daten der zu liefernden Artikel, wie Preisvereinbarungen und Liefertermine, werden in den Auftragspositionen erfasst.

VK-Abteilung

Eine Abteilung, die im Rahmen des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Verwaltung der VK-Geschäftspartner der Handelspartner identifiziert wurde. Die VK-Abteilung wird verwendet, um die Stellen festzulegen, die für die VK-Aktivitäten in der Organisation verantwortlich sind.

VK-Angebote

Eine Erklärung über Preise und Verkaufsbedingungen sowie eine Beschreibung von Waren oder Dienstleistungen, die von einem Lieferanten einem Interessenten angeboten werden; ein Angebot. Die Kundendaten, Zahlungs- und Lieferbedingungen befinden sich im Kopf. Die Daten zu den betreffenden Artikeln werden in den Angebotspositionen erfasst. Wenn ein Angebot als Rückmeldung auf eine Anfrage erfolgt, wird es üblicherweise als Verkaufsangebot betrachtet.

VK-Auftragsart

Die Auftragsart, die bestimmt, welche Programme Teil der Auftragsprozedur sind und wie und in welcher Reihenfolge diese Prozedur ausgeführt wird.

VK-Auftragspositionen

Ein VK-Auftrag enthält Artikel, die gemäß bestimmten Bedingungen an einen Kunden geliefert werden. In den Auftragspositionen werden die bestellten Artikel, die zugehörigen Preisvereinbarungen und die Liefertermine erfasst.

VK-Lieferabruf

Ein Zeitplan für geplante Materiallieferungen. VK-Lieferabrufe dienen der Unterstützung langfristiger Verkaufsprojekte mit häufigen Lieferungen. Alle Bedarfe für den gleichen Artikel, Lieferanten, Warenempfänger sowie Lieferparameter werden in einem einzigen Lieferabruf festgehalten.

VK-Vertrag

VK-Verträge werden zur Erfassung bestimmter Vereinbarungen mit Kunden über die Lieferung von Waren verwendet.

Ein Vertrag kann folgendermaßen aufgebaut sein:

- Ein EK-Vertragskopf mit allgemeinen Handelspartnerdaten und (optional) einer Verknüpfung zur Bedingungsvereinbarung.
- Eine oder mehrere VK-Vertragspositionen mit Preis-/Rabattabkommen und Mengenangaben für einen Artikel oder eine Preisgruppe.

Vorhandener Bestand

Die tatsächliche Menge von Waren in einem oder mehreren Lägern (inklusive des gesperrten Bestands).

Synonym: Vorhandener Bestand

Vorhandener Bestand

Siehe: *Vorhandener Bestand* (S. 58)

Wechselkurs

Hierbei handelt es sich um den Kurs, mit dem eine Währung in eine andere Währung umgerechnet wird. Dies ist also der Betrag einer Währung, mit dem man eine andere Währung zu einem bestimmten Zeitpunkt einkauft.

Wechselkursbestimmung

Verfahren, das darüber entscheidet, zu welchem Zeitpunkt die Wechselkurse ermittelt werden.

Bei der Zusammenstellung werden alle Fremdwahrungsbetrage auf Basis des ermittelten Wechselkurses in die Hauswährung umgerechnet.

Wiederbeschaffungszeit

Die Herstelldauer eines Artikels. Sie wird in Stunden oder Tagen angegeben, je nachdem, welche Elemente in den Arbeitsgängen als zur Durchlaufzeit gehörend definiert wurden.

Zusagestatus

Ein Status, der Aufschluss darüber gibt, ob eine VK-Angebots-, VK-Auftrags- oder VK-Komponentenposition einem Kunden gegenüber zugesagt werden kann, oder ob für die Position Bestandsprüfungen durchzuführen sind bzw. ein nicht ausreichender Bestand auszugleichen ist.

Zusatzkosten

Belastungen für zusätzliche Leistungen wie Zusatzverpackung, Versicherung usw. Frachtzusatzkosten werden auf die Frachtkosten einer Sendung, Ladung oder eines Frachtauftrags-Clusters aufgeschlagen. Sie werden für Sendungspositionen oder Frachtauftrags-Cluster-Positionen erhoben und können dem Kunden in Rechnung gestellt werden. Das hängt von den mit dem Kunden getroffenen Vereinbarungen ab.

Zusatzkosten

Die Kostenpositionen, die einem Auftrag oder einer Sendung zugeordnet werden können, um für einen Auftrag oder eine Sendung zusätzliche Kosten in Rechnung zu stellen.

Zusatzkosten (Code)

Mit diesem Code können eine Reihe von Zusatzkostenpositionen und Szenarien gespeichert werden. Kosten-Codes können mit Artikeln, Handelspartnern oder Preislisten und über diese mit Aufträgen und Sendungen verknüpft werden.

Zusatzkostenposition

Umfasst einen Kostenartikel, der als Zusatzkosten mit einem Auftrag oder einer Sendung verknüpft werden kann. Beispiele für Zusatzkostenpositionen sind Verwaltungskosten, die zu den Auftragskosten addiert werden, wenn der Auftragsbetrag unter einem bestimmten Wert liegt. Frachtkosten werden auf den Auftrag aufgeschlagen, wenn das Gesamtgewicht der verkauften/gekauften Waren einen bestimmten Wert überschreitet.

Zusatzkosten - Szenario

Ein Satz mit Suchattributen, der verwendet wird, um die Zusatzkosten für einen Auftrag oder eine Sendung zu bestimmen. Jedes Szenario ist mit einem Kosten-Code verknüpft.

Index

- Aktivität**, 23, 51
- Allgemeine Verkaufsdaten**, 35
- Alternative Artikel**, 51
- Alternativer Artikel**, 19, 21
- Änderungs-Code**, 35
- Angebotspositionen**, 51
- Anwenderprofil**, 24
- Anwenderprofil (VK)**, 51
- Artikelart**, 51
- Artikeldaten (Verkauf)**, 9
- Artikelgruppe**, 51
- Aufträge**
 - Ändern/Bestätigen, 37
- Aufträge sperren**, 36
- Auftragserwartung (%)**, 52
- Bestandsprüfung**
 - Zeitabhängig, 16
- Bestandsunterdeckung**
 - Handhabung, 10
- Bestandteile von Mehrkomponentenartikeln**, 18
- Bestätigungs-Code**, 35
- Bestellungen**
 - Ändern/Bestätigen, 37
- Bewertung nach Niederstwertprinzip**, 52
- Der Änderungsgrund.**, 35
- Der Sperrgrund.**, 36
- Die Änderungsart.**, 35
- Die MKA-Gruppe.**, 18
- Direktlieferung**, 29, 52
- EDI-Nachrichten**, 52
- Einstellungen**
 - Zusatzkosten, 41
- Einwährungssystem**, 52
- Elektronischer Datenaustausch (EDI)**, 53
- Entsprechendes Menü**, 53
- Ersatzartikel**, 19
- Flexible VK-Auftragsverarbeitung**, 24
- Folgenummer Änderungsauftrag**, 53
- Freies Währungssystem**, 53
- Gebundenes Währungssystem**, 53
- Gelieferte Waren**
 - Genehmigen, 47, 49
- Genehmigung der Waren**, 47, 49
- Genehmigung des Kunden**, 47, 49, 53
- Geplante Bestandsbuchungen**, 53
- Handelspartnerart**, 54
- Kostenartikel**, 54
- Kunde**, 54
- Kundenbetreuer**, 54
- Kundenspezifischer Artikel**, 54
- Mehrfirmen-Rechnung**, 29
- Mehrkomponentenartikel**, 18, 54, 55
- Mehrstandortstruktur**, 55
- MKA-Gruppe**, 55
- Option**, 55
- Planartikel**, 56
- Prioritätssimulation**, 37
- Satz**, 56
- Simulationen für Auftragsprioritäten**, 56
- Simulationen für die Auftragspriorität**, 37
- Sperrgrund**, 56
- Stammdaten Verkauf**
 - Allgemeine Verkaufsdaten, 35
 - Artikeldaten (Verkauf), 9
 - VK-relevante Daten, 23
- Standardwährungssystem**, 57
- Standort**, 57
 - Verkaufsdaten nach, 24
- Überlieferung**, 9, 57
- Verkauf**, 7
- Verkaufsabteilung**, 24
- Verkaufsartikel**
 - definieren, 9
 - Handelspartnerdaten definieren, 10
 - VK-Daten erstellen, 9

Voreinstellungen, 9
Verkaufsauftrag, 37, 57
Verkaufsaufträge
 Ändern/Bestätigen, 37
Verkaufsdaten nach Standort, 24
VK-Abteilung, 57
VK-Angebote, 58
VK-Auftrag
 flexible Verarbeitung, 24
VK-Auftragsart, 58
 Aktivitäten, 23
 definieren, 23
VK-Auftragspositionen, 58
VK-Lieferabruf, 58
VK-relevante Daten, 23
VK-Vertrag, 58
Vorhandener Bestand, 58
Vorlage, 45
Währungssystem, 29
Wechselkurs, 59
Wechselkursbestimmung, 29, 31, 59
Wiederbeschaffungszeit, 59
Zeitabhängige Lagerbestandskontrolle, 16
Zusagestatus, 59
Zusatzkosten, 41, 59, 59
 Einstellungen, 41
Zusatzkosten (Code), 59
Zusatzkostenposition, 59
Zusatzkosten - Szenario, 60
